Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 226. Mittwoch den 13. August. 1856.

Die Bäckertaxe.

(Eingesendet.)

Vor 3 Jahren brachte das Dresdner Journal, dem Vernehmen nach aus vollkommen berufener und sachkundiger Feder, in einer Reihe Artikeln „Beiträge zur Frage über die Volksernährung". Darin wurde u. A. das Thema von den polizeilichen Lebensmitteltaxen abgehandelt und deren Unhaltbarkeit für jeden Unbefangenen schlagend nachgewiesen. *)

Seitdem hat auch in Leipzig vorerst wenigstens die Fleischtaxe den geläuterten Ansichten und den Anforderungen der Zeit weichen müssen. Die Backwaarentaxe besteht aber noch, und es dürfte in mehr als einer Beziehung nicht ganz unnütz sein, den hierher gehörigen Inhalt jener Aufsätze wenigstens auszugsweise in diesem Blatte wiederzugeben, um alle Betheiligten in hiesiger Stadt — und welcher Tageblattsleser wäre das nicht? — in den Stand zu setzen sich selbst ein richtiges Urtheil zu bilden.

Denn steht auch aller Wahrscheinlichkeit nach die Beseitigung der Brodtaxe gleichfalls in nicht zu ferner Aussicht, so wird doch damit unter den bekannten hiesigen Verhältnissen — die eben nur beim Schwarzbrodverkauf eine förderliche Concurrenz zeither zugelassen haben — für das Publicum wenig gewonnen sein, so lange es nicht gelingt, auch den immer lauter und allgemeiner werdenden Klagen über die Qualität der Semmeln, Franzbrode ꝛc. Abhülfe zu schaffen, was freilich ohne größere Freigebung des Verkehrs nie zu erreichen sein wird. Dazu ist aber einer der ersten Schritte: Aufhebung der Taxe. —

Nach einer sehr lehrreichen historischen Einleitung (welche der für die Sache sich Interessirende a. a. O. selbst nachlesen wolle) behandeln jene Artikel die Fragen:

I. ob die Taxen den jetzigen staatlichen Verhältnissen überhaupt noch entsprechen,

II. ob richtige Principien für deren Aufstellung und Durchführung vorhanden, oder aufzufinden sind,

III. ob hiernach Beibehaltung oder Aufhebung derselben angemessener ist — und letzteren Falles: welche Maßregeln dann im Interesse des Publicums hinsichtlich des Verkaufs der nothwendigen Lebensmittel zu ergreifen sind.

Zu I.

„Die erste Einführung der Polizeitaxen hatte, wie in der Polizeiordnung vom Jahre 1612 ausdrücklich ausgesprochen ist, ihren Grund in der „unchristlichen Steigerung der Preise der Handwerker". Ob diese wirklich übertrieben waren, oder ob man sie nicht — nach den damaligen Begriffen über das Maß des dem Handwerker gebührenden Verdienstes — nur für übertrieben hielt, mag unerörtert bleiben. Die Generalisirung der Taxen für alle Victualien, alle Handwerks- und Kunsterzeugnisse, Gesindelöhne ꝛc. beweist, daß die herrschenden Ansichten der Zeit darin berücksichtigt wurden. — Daß die Durchführung solcher Bestimmungen nicht leicht, der beabsichtigte Zweck nicht zu erreichen war, scheint aus den wiederholten Einschärfungen hervorzugehen; daß sie nicht haltbar waren, zeigt das allmälige Verschwinden derselben. Mögen nun solche auch damals, wo man den künstlich geschaffenen Privilegien und Verbietungsrechten einen Damm entgegensetzen mußte, wo einzelne Gewerbe diese Befugnisse zur Ungebühr ausdehnen mochten, wo die dünne Bevölkerung eine ausreichende Concurrenz nicht gestattete, wo die einzelnen Städte mit ihren Bezirken abgeschlossen dastanden, wo keine Straßen, kein Verkehr nach den jetzigen Begriffen vorhanden und die Bedürfnisse weit einfacher waren — nöthig gewesen sein, so darf man doch nicht verkennen, daß die jetzigen Verhältnisse den vor Jahrhunderten bestandenen in keiner Weise mehr ähnlich sind, daß die Classen, für welche man die Taxen bestimmte, jetzt eine andere Stellung einnehmen als zu jener Zeit, daß die Gewerbe zu einem Aufschwunge gelangt sind, der eine polizeiliche Beschränkung in Beziehung auf den Preis der Waare nicht mehr verträgt, daß allenthalben eine wirksame Concurrenz möglich geworden ist, daß die Macht des Handels alle momentan noch auftretenden Mißverhältnisse zwischen dem Preise und dem Werthe einer Waare ausgleicht, daß endlich die vollkommene Entwickelung eines unter der Taxe der Polizei ausgeübten Gewerbes nicht mehr möglich, und diese ein Privilegium des Gewerbes gegen das Publicum wird, nicht eine Sicherung des letzteren gegen ersteres darbietet.

Kaum wird sich heute noch ein Vertheidiger von Taxen auf Tuch, Leinwand, Leder, Stiefeln, Kaffee, Milch, Butter aufwerfen; Niemand wird taxirte Tischlerwaaren kaufen, Niemand Maurer nach einer bestehenden Taxe arbeiten lassen. Ein Unterschied aber zwischen Taxen auf Butter, Stiefeln ꝛc. und solchen auf Fleisch und Brod besteht nicht; nicht einmal lassen sich die noch jetzt einer Taxe unterworfenen Lebensmittel durchaus als die „unentbehrlichsten Bedürfnisse" bezeichnen, denn in vielen Familien ist die Ausgabe für Butter größer als die für Fleisch, für Kaffee bedeutender als für Bier.

Fehlt es nun in Sachsen nicht an ausreichender Concurrenz bei den Gewerben, welche unter der Polizeitaxe stehen, und wird sich diese überall geltend machen wo man die künstlich gezogenen Schranken entfernt; ist das Streben nach einem angemessenen Verdienste ein weit intensiveres, stärkeres und zugleich das Publicum mehr gegen Uebervortheilung sicherndes als das, jeder zuverlässigen Grundlage entbehrende Gebot der Polizei — so folgt hieraus, daß jene Taxen hier ihren Boden verloren haben und mit den die Concurrenz hemmenden Schranken beseitigt zu werden verdienen.

Daß aber den Polizeibehörden richtige Grundlagen für Aufstellung der Taxen in der That abgehen, daß solche überhaupt nicht zu beschaffen sind und daß es nicht möglich ist die Einhaltung der geordneten Taxen genügend zu überwachen — wollen wir in einem zweiten Artikel nachzuweisen suchen.

*) Nr. 278. ff. v. J. 1853.

Städtisches.

Obgleich Leipzig unbestreitbar unter den Binnenstädten Deutschlands hinsichtlich seines Reichthums und Verkehrs den ersten Rang mit einnimmt, so scheinen doch die städtischen Mittel bis jetzt unzureichend gewesen zu sein, manchem wohl schon längst gefühlten Uebelstande abzuhelfen. In diese Kategorie stellen wir die Vereinigung verschiedener öffentlicher Institute der ungleichartigsten Gattung in ein und dasselbe Local, wie z. B. die der Sträflinge und der Waisenkinder unter ein Dach und die der Leihanstalt und der Sparcasse in ein und dasselbe Local mit gemeinschaftlichem Eingange. Der erstberegte Uebelstand dürfte nun wohl bald durch die Munificenz eines reichen hiesigen Bürgers seine Endschaft erreicht haben; denn der Geschenkgeber hat es vorgezogen,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/1

noch bei Lebzeiten die segensreichen Früchte seiner wirklich fürstlichen Schenkung sehen zu wollen, damit die beabsichtigte Wohlthat für die armen elternlosen Wesen nicht durch ein erst nach seinem Tode zahlbares Legat in eine ferne Zukunft hinausgeschoben werde.

Den letzterwähnten Uebelstand, die Vereinigung der Leihanstalt und der Sparcasse in einem Locale mit gemeinschaftlichem Eingange halten wir jedoch für das letztere Institut jedenfalls für nachtheilig; denn Mancher wird dadurch zurückgehalten, seine kleinen Ersparnisse daselbst niederzulegen, weil er befürchten muß, daß sein Ein- und Ausgang von Anderen, die ihn kennen, bemerkt und der Zweck desselben unrichtig beurtheilt wird, weil die Welt leider, wenn ihr eine Alternative zwischen Gutem und Uebelem gestellt ist, fast immer geneigt ist, lieber das Letztere als das Erstere zu glauben oder doch zum wenigsten zu muthmaßen. Wie sehr diese beiden Anstalten durch ihre originelle Vereinigung in einem und demselben Locale schon im Begriffe der weniger begüterten Classen durcheinandergeworfen werden, das bezeichnet wohl am besten der im Volksmunde gebräuchliche Ausdruck: „Leihhausbuch" anstatt „Sparcassenbuch".

Was nun die Leihanstalt selbst betrifft, so dürfte dieselbe, um ihren Zweck, dem sich in augenblicklicher Verlegenheit befindenden Unbemittelten gegen die von ihm übergebenen Werthgegenstände zu billigen Zinsen und unter möglichst geringen Kosten zu helfen, zu erreichen, einer bedeutenden Reform bedürfen. Bei dieser Reform möchte die Errichtung von Filialbureaux in den verschiedenen Stadttheilen wohl obenanstehen, wie dies in anderen Ländern der Fall ist. Diese Filialbureaux stehen unter der unmittelbaren Aufsicht des Hauptbureau und müssen jeden Morgen die ihnen am vorhergehenden Tage eingegangenen Pfänder an dasselbe abliefern; sie geben auf die bei ihnen eingegangenen Pfänder für das Hauptbureau verbindliche Scheine aus und werden Privaten, die sich damit befassen wollen und eine starke Caution zu stellen haben, überlassen, deren Gewinn blos in den Ein- und Ausschreibegeldern besteht. Diese Filialbureaux müssen täglich bis Abends 10 Uhr geöffnet bleiben u. s. w.

Auf den ersten Blick sollte man glauben, daß diese Einrichtung bei vermehrter Gelegenheit auch einen vermehrten Gebrauch dieses Institutes resp. eine Vermehrung der zum Beleihen präsentirten Gegenstände im Allgemeinen hervorrufen würde, allein dem ist nicht so; diese Einrichtung hat nur den Vortheil, daß dann alle Pfänder, die jetzt in reichlichem Maße den Privatdarleihern resp. Wucherern von denen gebracht werden, welche die Scham zurückhält, solche ins große Leihhaus zu bringen, dem Institute zufließen werden, wo der Unbemittelte, dem kein Credit mobilier, noch anderer Credit zu Gebote steht, zum wenigsten gesichert ist, daß er nicht der Willkür unbarmherziger Halsabschneider sowohl hinsichtlich der Zeit des Verfalles als auch der erwachsenden Zinsen preisgegeben ist, mit einem Worte, daß er sich unter dem Schutze des Gesetzes befindet.

Gar sehr würde es uns freuen, wenn es uns durch diese wenigen Worte gelungen sein sollte, die Aufmerksamkeit der städtischen Behörden, die überall gern helfen, wo es ihnen nur irgend möglich ist, auf diesen für die unbemittelte Classe höchst wichtigen Gegenstand geleitet zu haben. △

Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat Juli.

Der verflossene Monat zeichnete sich durch ungemein seltene Witterungsverhältnisse aus. In den ersten 6 Tagen des Monats sank die äußere Wärme erheblich. In den frühen Morgenstunden des 2. und 3. sah man hier und in der Umgegend Reif und Frost, während in den Gebirgsgegenden des mittleren und selbst des südlichen Deutschlands Schnee gefallen und Eis auf den Wässern gefunden worden war; eine Erscheinung, von der man Deutschland im Monate Juli völlig frei bis jetzt gehalten hat. Die mittlere Tageswärme am 2. war die niedrigste des ganzen Monats; sie betrug + 10,3° bei W. Mit wenigen Ausnahmen verblieb diese kühle Witterung bis zum 23., wo sie sich an einzelnen Tagen zu einer hohen Temperatur zu steigern begann. So war der 24. der wärmste Tag, bei + 20,1 mittlerer Wärme und SW. Die mittlere Monatswärme erreichte die Höhe von + 15,1°; mithin war eine Minderung von 0,5° eingetreten gewesen. Andererseits hatte der verfloss. Monat eine größere Anzahl heller Tage als gewöhnlich gehabt. 12 waren völlig, 8 zum Theil heiter, trübe, regnerische nur 9 und volle Regentage nur 2 gewesen. Gewitter aus S. und SW waren 5. Das Barometer hat nur wenige Schwankungen in seinem mittleren Stande gezeigt. Am 8. stand es am niedrigsten: 27″ 5‴ bei SW und Regen, am 30. am höchsten: 28″ 0,6‴ bei NW und hellem Wetter. Die Windrichtung war vorherrschend aus W (37) und SW (24).

Unter den Krankheiten nahmen die Masern den Charakter einer (und zwar gutartigen) Epidemie immer mehr an. In geringerer Ausdehnung herrschte neben ihnen der Keuchhusten noch fort. Mit dem Eintritte der heißeren Tage stellten sich bei Kindern und Erwachsenen Durchfälle und Brechdurchfälle ein.

Gestorben sind 135 excl. 3 todtgeb. Knaben und 6 Mädchen, und zwar

unter dem ersten Halbjahre	13 männl.,	17 weibl.	Indiv.,
vom Halbjahre bis mit ersten Jahre	9 =	3 =	=
= 1. bis mit 5. Jahre	12 =	4 =	=
= 5. = = 10. = ...	1 =	3 =	=
= 10. = = 20. = ...	1 =	4 =	=
= 20. = = 30. = ...	1 =	7 =	=
= 30. = = 40. = ...	8 =	8 =	=
= 40. = = 50. = ...	7 =	2 =	=
= 50. = = 60. = ...	5 =	8 =	=
= 60. = = 70. = ...	7 =	5 =	=
= 70. = = 80. = ...	3 =	4 =	=
= 80.—	1 =	2 =	=
	68 männl.,	67 weibl.	Indiv.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Juli 1856.

Es wurden bei der Sparcasse
20,752 Thlr. 3 Ngr. 7 Pf. eingezahlt und
26,676 = — = 2 = zurückgezogen,
überhaupt aber 1,784 Bücher expedirt, worunter 144 neue und 111 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 5,147 Pfänder
16,122 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen,
und für eingelöste 4,793 Pfänder
15,765 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

Ueber die Sperrsitze in der Kirche,

sofern sie nicht besucht werden, ist die Klage in Nr. 217 sehr gerecht.

Ist das Princip ein richtiges, daß man Theile der Kirche für Geld vermiethen kann, unangesehen ob sie benutzt werden oder nicht, so muß, was von den Theilen gilt, auch vom Ganzen gelten, da dieses blos aus den Theilen besteht; so muß ein reicher Mann auch die ganze Kirche miethen und sie für immer zuschließen können; und was von einer Kirche gilt, muß wiederum von allen gelten: er muß sie also folgerichtig alle miethen und zuschließen können. Dann hört der Gottesdienst auf — und damit würden zugleich alle Klagen wie die in Nr. 217 sofort aufhören.

Man sieht hieraus, daß das fragliche Vermiethen eine Concession ist, die man im Hause des Herrn dem Gelde macht, die ihm aber da, wo alle gleich sind, nicht zukommt.

In Berlin hat man dies schon längst eingesehen, und macht es dort nicht — wie der Verfasser der Rüge in Nr. 217 will — von der Güte der Inhaber der Sperrsitze abhängig, sondern kurz vor dem Beginn der Predigt kommt der Küster und öffnet alle die noch verschlossen sind zur freien Benutzung der Gemeine. Und das ist wohl auch recht und billig.

Es giebt aber noch viele andere Uebelstände in unsern Kirchen, so daß dieser Gegenstand wohl eine stehende Rubrik in diesem Blatte bilden könnte. Wir wollen beispielsweise nur einige namhaft machen.

Daß die Kanzel in der Paulinerkirche zu einem Hutgestell benutzt wird, ist wohl nicht deren Bestimmung. Ob es anderwärts auch so ist, ist mir für den Augenblick nicht erinnerlich.

Die Bänke im Schiffe der Kirche gehören der alten Ordnung nach den Frauen. Noch ungehöriger aber ist es, wenn sie so angefüllt sind, daß die Frauen in den Gängen stehen müssen und die Männer ganz ungenirt sitzen bleiben.

Reinlichkeit und Sauberkeit ist auch sehr zu wünschen, und man erlaubt sich die Frage, wie oft wohl in der Woche gekehrt,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/2

Bänke und Pulte abgewischt, Gesimse an Pfeilern ꝛc. abgestäubt werden ꝛc.? Man vergleiche in dieser Beziehung die katholische Kirche*).

Die meisten dieser und vieler andern Ungehörigkeiten würden von selbst beseitigt werden, wenn wir eine Kirchenpolizei, eine Aufsicht hätten, die gänzlich fehlt, und die in der römischen Kirche so wohlthuend ist. Es ist bei uns in dieser Beziehung wie zur Richterzeit in Israel: „Ein Jeder thut, was ihm recht däucht". r.

*) „„Gott nur siehet das Herz." — Drum eben, weil Gott nur das Herz sieht,
Sorge, daß wir doch auch etwas Erträgliches sehn."

Stadttheater.

Das Drama „Dornen und Lorbeer oder das ungekannte Meisterwerk" nach C. Lafont von W. Friedrich wurde am 10. d. M. neu einstudirt gegeben. Obwohl der Neuzeit angehörend, schließt sich das Stück den Künstler-Apotheosen in dramatischer Form an, die nach dem Vorgange von Werken wie Oehlenschlägers „Correggio" und dergl. in einer bereits hinter uns liegenden Periode sehr beliebt waren. Jedenfalls haben aber Episoden aus der Kunstgeschichte oder Ereignisse aus dem Leben großer Künstler noch heute eine hohe Berechtigung als dramatische Stoffe. Waren es früher namentlich die bildenden Künstler, welche auf diese Weise verherrlicht wurden, so bringt man in neuerer Zeit gern Dichter, Componisten und Schauspieler auf die Bühne. Von allen diesen sind bis jetzt jedoch die Componisten in dieser Beziehung am übelsten weggekommen — vielleicht deshalb, weil das äußere Leben der großen Tonmeister weniger bewegt gewesen ist und also auch wenig dramatisches Element darbietet — vielleicht aber auch, weil der Act des innerlichen Schaffens und Wirkens eines Componisten von dem Uneingeweihten weniger begriffen werden kann, als das anderer Künstler. Die zu dramatischen Zwecken dieser Art geeignetsten Ereignisse und Gestalten finden sich in der Geschichte der bildenden Künste. Die Bildhauer und Maler haben im Allgemeinen auch nach außen hin ein festeres und entschiedeneres Auftreten; sie denken und handeln freier, weil in der Regel ihre Stellung eine unabhängigere ist; sie haben am meisten den edlen Stolz des Künstlers und gestatten deshalb in ihrer hohen Begeisterung für ihre Kunst am wenigsten den Laien und Dilettanten ein Hineinreden in dieselbe. Wie viele auch im bürgerlichen Leben große und tüchtige Charaktere treten uns nicht in den mittelalterlichen Koryphäen der bildenden Künste entgegen, welch ein hoher poetischer Nimbus umgiebt die große Kunstperiode Italiens und besonders die der Medicäer in Florenz! Das in Rede stehende Stück spielt zur Zeit des Cosmo von Medici; wir werden in eine Bildhauer-Werkstatt geführt, in der uns in Michel Angelo, Rolla und Stefano feste und eherne Künstler-Charaktere begegnen. Referent weiß nicht, ob der vorgeführten Handlung ein historisches Factum zu Grunde liegt, vermuthet aber, daß dies der Fall, und wenn dem so ist, so hat der Dichter es verstanden, dasselbe auf das Wirkungsvollste in dramatischer Gestalt zur Geltung zu bringen, so daß sein Drama zu den besten derartigen Erzeugnissen zählen kann. Das an sich tief ergreifende Stück ward in den Hauptrollen so trefflich dargestellt, daß die Wirkung auf die Versammlung eine sichtbar sehr bedeutende war. Herr Wenzel als Rolla führte diese schwierige Partie ganz vortrefflich durch; von allen den gelungenen einzelnen Momenten war es namentlich der, wo Rolla die Meiselschläge Michel Angelo's an seiner Statue entdeckt, welcher dem verdienstvollen Darsteller am meisten zur Ehre gereichte. Mit besonderer Anerkennung ist Frl. Bartelmanns als Stefano zu gedenken. Sie gab den angehenden, noch in dem Knabenalter stehenden Künstler mit Wärme, Begeisterung und natürlicher Liebenswürdigkeit, wie sich überhaupt in den Leistungen dieser Darstellerin — vielleicht weil sie jetzt in besseren Rollen beschäftigt wird — in neuester Zeit ein sehr erfreulicher Aufschwung zeigt. Ein sehr gelungenes Charakterbild führte Herr Pauli als Michel Angelo vor; in trefflich gewählter Maske zeigte er uns den großen Meister in dessen ganzer Würde, seiner hohen Kunstbegeisterung und Entschiedenheit des Charakters. — Die übrigen Rollen treten wenig hervor; die beiden bedeutenderen von ihnen waren durch Frau Wohlstadt (Leonore) und Herrn Laddey (Marchese Appiani) gut vertreten. — Diesem ernsten Drama folgte das hübsche Lustspiel „Doctor Robin", das ebenfalls sehr brav gegeben ward. Herr Wenzel bewies in der Rolle des Garrick, daß er auch heitere Gestaltungen mit Glück durchzuführen vermag. Es war diese Leistung eben so fein ausgearbeitet als mit Gewandtheit und großem Geschick ausgeführt. Der Darsteller der Hauptpartie ward durch die übrigen Mitwirkenden — Frl. Bartelmann, Frau Eicke, Herrn Saalbach und Herrn Strenz — sehr brav unterstützt. Ferdinand Gleich.

Eine Wakannah (Euryale ferox Salisb. s. Anneslea spinosa Andr.)

ist gegenwärtig neben einer prachtvollen Victoria regia in einem riesigen Giebelbassin in Gebhards Garten vor dem Gerberthore ausgestellt. Diese Pflanze gehört zu den schönsten und größten Nymphäaceen (Seerosen); denn wenn ihre Blätter auch nicht ganz die Größe derer der Victoria regia erreichen, so haben sie doch an zwei Fuß Durchmesser und dazu sind sie noch eigenthümlicher gebildet als jene. Schildförmig und kreisrund wie sie, haben sie nämlich auf der Unterseite noch mehr hervortretende stachelige Rippen; das Eigenthümlichste ist aber, daß sich auf ihrer Oberfläche zahlreiche hügelige Auftreibungen, jede mit einem großen Stachel, zeigen, dadurch das Aussehen erhaltend, wie die Gebirgskarten en relief. Die großen Knospen sind eirund zugespitzt, die Blätter schön dunkelblau, die vier Kelchblätter fast violett. Das Vaterland ist Ostindien und Südchina. Außer dieser merkwürdigen Pflanze und der jetzt in der Blüthe stehenden Victoria regia, ein ausgezeichnetes Exemplar, erblicken wir noch eine Menge der interessantesten Land- und Wasserpflanzen; denn das neue Etablissement der Herren C. G. Martin und Friedr. Mosenthin jun. hat sich in kurzer Zeit schon sehr gehoben und bietet bereits ein großes Sortiment der seltensten Zierpflanzen dar. Rch.

Nachtrag.

Mit vollem Rechte hat der Freund angenehmer Partien in der Sonntagsnummer dieses Blattes hingewiesen auf die überaus angenehmen Umgebungen Pegau's, die uns durch die Eisenbahn so nahe gerückt sind. Doch hat der geehrte Einsender einen Punct vergessen, der nach meinem Urtheile gewiß der schönste der nächsten Umgebungen des hübschen Elsterstädtchens ist. Eine halbe Stunde nämlich von der Stadt auf der nach Hohenmölsen führenden Straße, beim Dorfe Stöntzsch, hebt sich schnell ansteigend die Gegend so, daß das überraschte Auge nicht weiß, wohin zuerst sich wenden. Südwärts dehnt sich die reizende Aue der Elster tief hinab aus; der Blick trifft die ziemlich bedeutenden Höhenzüge von Zeitz und weiter links die von Altenburg; darüber erhebt sich eine ausgedehnte Kette der Berge unseres Erzgebirges. Oestlich sieht man über die Höhen bei Groitzsch hinweg nach den Bergen an der Mulde bei Colditz und Rochlitz; nördlich verfolgt das Auge den Lauf der Elster und ihre Waldungen bis Leipzig; westlich übersieht es die Schlachtfelder von Lützen, Görschen und Hohenmölsen; über die Hügelkette, auf der letzteres liegt, ragen mehrfach die Berge der Saale empor und weiter hinaus dringt der Blick bis in die Ebenen von Halle mit dem Petersberg. Die Gegend ist wunderschön und setzt man den Weg noch $1^1/_2$ Stunde weiter bis Hohenmölsen fort, so gewährt auch das Besteigen des ansehnlichen Berges eine überaus lohnende Fernsicht besonders nach Westen zu. F.

Vervollständigung.

Die in Nr. 220 d. Bl. enthaltene Mittheilung über die von mir bewirkte Rettung eines 8jährigen Knaben ist nicht ganz richtig, weshalb ich mir erlaube, den wahren Sachverhalt hier mitzutheilen.

Am 5. August des Nachmittags war ich in den abgesteckten Badeplatz der Elster ins Bad gegangen. Als ich dasselbe wieder verlassen, mich angekleidet und vom Badeplatz schon auf ca. 20 Schritte entfernt hatte, hörte ich den Hülferuf mehrerer sich auf dem Badeplatz befindlichen Knaben. In Folge dessen lief ich, mich dabei auskleidend, schnell zurück, erblickte, an dem Orte angelangt, den Knaben mit dem Wasser ringend, sprang sogleich in den Fluß und brachte ihn auf den Armen leblos an das Ufer. Unterdessen war zufällig ein Barbiergehülfe, dessen Namen ich nicht zu nennen weiß, herzugekommen, den ich bat, mir den Knaben von den Armen

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/3

abzunehmen. Dies geschah, und nun brachte ich mit dessen Beihülfe den Knaben durch Bürsten und Reiben ins Leben. Hierauf kleidete ich denselben an, und da ich sah, daß er gehen konnte, führte ich ihn nach seiner Wohnung zurück.

Vorstehendes habe ich auf Geheiß meines Vaters nur erzählt, um den Bericht im Tageblatte zu vervollständigen; denn es beruht nicht in Wahrheit: 1) daß ich mich mit dem Knaben gebadet; 2) daß ich ihn an das Ufer gezogen, und 3) daß ihn der Barbiergehülfe allein in das Leben zurückgerufen hätte.

Leipzig, den 11. August 1856.

Gustav Hermann Hänsel.

Briefkasten.

1) Dem anonymen Einsender von heute in Betreff der „Waisenhausangelegenheit" zur Antwort: Weil wir die von Ihnen ausgesprochenen Ansichten der Waisenversorgung gegenüber nicht allenthalben vertreten mögen, müssen wir verlangen, daß Sie uns Ihren Namen nennen. Ist dies geschehen, werden wir Ihren Aufsatz drucken lassen.

2) An Herrn — n. Wenn man gar nichts mehr leiden will, kann man so weit kommen, daß man sich lächerlich macht. Dies wird Ihnen genügen, um eben das Aeußerste zu vermeiden.

3) An Herrn F. R — f. Ist schon dagewesen. Allzuviel ist ungesund.

4) An Herrn — t —. Nicht sind immer die, welche in den vollen Beutel greifen können, darum auch die klügeren, oder gar die allein weisen.

Es ist recht hübsch, wenn man in der Welt auch materiell etwas wiegt, ja es ist dies von großem Einflusse — allein die Ansichten wohlmeinender und einsichtsvoller Brüder, deren Geldbeutel nicht gleiches Gewicht mit dem Ihrigen hat, sind doch wohl auch anzuhören, denn Erfahrung und wohlgemeinter guter Rath fallen sehr oft noch schwerer ins Gewicht, als der wohlbewachte schwere Geldsack, darum lassen Sie uns schweigen.

5) An N. Namen nennen ihn nicht, weshalb er auch nicht zu sprechen braucht.

6) An Herrn A. Ihre Meinung ist vortrefflich. Geben Sie nur die nöthigen Unterlagen — das Weitere wollen wir dann besorgen.

7) An Herrn L — d. Trösten Sie sich damit, daß unsere Zeit eine tadelsüchtige genannt wird und bedenken Sie — daß es zu allen Zeiten nicht anders gewesen ist. Wollen Sie wissen, warum? Lesen Sie nur die Geschichte.

8) An Herrn B. Fassen Sie Geduld. Kommt Zeit, kommt Rath.

9) An Herrn W. Ja! wer ausgiebt — muß einnehmen!

Leipzig, den 11. August 1856. Die Red.

Börse in Leipzig am 12. August 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

	à %	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere. v. 1830 v. 1000 u. 500 ℛ	3	—	83½
- - kleinere . . .	3	—	—
- 1855 v. 100 ℛ . . .	3	—	77¼
- 1847 v. 500 ℛ . . .	4	—	98¼
- 1852 u. 1855 v. 500 ℛ	4	—	98¼
v. 100 -	4	—	99½
- 1851 v. 500 u. 200 -	4½	—	101⅞
K. S. Landrentenbriefe v. 1000 u. 500 -	3½	85¼	—
kleinere . . .		—	—
Actien d. ehem. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. . à 100 ℛ	4	—	99¼
Leipz. St.-Obligat. v. 1000 u. 500 -	3	—	95
kleinere . . . -		—	—
do. do. do. . . . . -	4	—	100¾
do. do. do. . . . . -	4½	—	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500 ℛ . . -	3½	86½	—
v. 100 u. 25 -		—	—
do. do. v. 500 ℛ -	3½	91¾	—
v. 100 u. 25 -		—	—
do. do. v. 500 ℛ	4	99	—
v. 100 u. 25 -		—	—
do. lausitz. Pfandbr. -	3	—	86

	à %	Angeb.	Ges.
Sächs. lausitzer Pfandbr. . .	3½	—	94
do. do. do. . .	4	—	99
Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3½	102½	—
do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98½	—
Thüring. Prior.-Obligat. . .	4½	—	101½
K. Pr. St.-Cr.-C.-Sch. v. 1000 u. 500 ℛ	3	85¼	—
kleinere . . .		—	—
K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3½	—	—
do. Präm.-Anl. v. 1855	3½	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4½	—	—
do. do. do. - do.	5	85	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	85¾
do. Loose v. 1854 . do.	4	—	—
Wiener Bank-Actien pr. Stück		745	—
Leipziger do. à 250 ℛ pr. 100 ℛ		168½	—
Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. B. à 100 ℛ . . . . pr. 100 ℛ		—	143½
do. do. Litt. C. à 100 ℛ do.		128	—
Braunschw. do. alte à 100 ℛ do.		148½	—
do. do. von 1856 do. do.		146½	145¾
Weimar. Bank-Actien Litt. A. u. B. à 100 ℛ . . . pr. 100 ℛ		—	135

	Angeb.	Ges.
Geraer Bank-Actien à 200 ℛ pr. 100 ℛ	—	113½
Thüring. do. à 200 ℛ pr. 100 ℛ	108	—
Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 ℛ do.	—	290
Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100 ℛ do.	68	67½
do. do. Litt. B. à 25 ℛ do.	—	90
Alberts- do. à 100 ℛ pr. 100 ℛ	—	—
Magd.-Lpz. do. à 100 ℛ pr. 100 ℛ	340	—
Thüring. do. à 100 ℛ pr. 100 ℛ	—	129¼
Berlin-Anh. do. à 200 ℛ pr. 100 ℛ	—	—
Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 ℛ do.	—	—
Cöln-Mind. do. à 200 ℛ pr. 100 ℛ	—	—
Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 ℛ do.	—	—
Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1½ ℛ do.	—	—
Actien d. allg. Deutsch. Credit-Anstalt zu Leipzig pr. 100 ℛ	118	117¾
Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	100¼
Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzb.-Rudolst. u. Meining. Cassenanweis. à 1 u. 5 ℛ	—	—
And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 ℛ	—	—

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse

Dienstag, am 12. August 1856.

Rüböl loco: 18⅞ ℛ Briefe, 18¾ ℛ bezahlt; p. Sept., Oct.: 18¾ ℛ Br. u. bez.; p. Oct., Nov.: 18¾ ℛ Br.

Leinöl loco: 16½ ℛ Br. — Mohnöl loco: 23 ℛ Br.

Weizen, 89 ℔, braun, loco: neue Waare: 88 ℛ bez.; alte Waare: 90 u. 91 ℛ bez.

Roggen, 84 ℔, loco: neue Waare: 61—63 ℛ bez.; p. Sept., Oct.: dgl. 57 ℛ Br., 56½ bez. u. 55 ℛ G.

Gerste, 74 ℔, loco: neue Waare: 46, 47 u. 48 ℛ bez., 44 ℛ G.; alte Waare: 54 ℛ bez.

Hafer, vacat.

Raps loco: 9½ ℛ bez. u. G.

W.-Rübsen loco: 9 ℛ bez. u. G.

Spiritus loco: 45½ ℛ G.; p. Oct., Nov., Dec. in gleichen Raten: 38 ℛ G.; p. Sept. — Mai ebenso: 37 ℛ bez.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Nach **Berlin** ꝛc. und von dort hierher, **A.** über **Cöthen: Abf.** 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — **Ank.** a) Mrgns. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] **B.** über **Röderau: Abf.** 1) Mrgs. 5 U. Güter- u. Personenzug; später Schnellzug; 2) Mrgns. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — **Ank.** a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

II. Nach **Dresden,** ingl. nach **Chemnitz** ꝛc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgns. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — **Ank.** a) Mrgs 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

III. Nach **Frankfurt a. M.** und von dort hierher, **A.** über **Dürrenberg: Abf.** 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz. (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Gerstungen: Mrgs. 4 U. 45 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 6 U. 50 M. — **Ank.** a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U.; hierüber auch noch Nachm. 1 U., ingl., jedoch nur von Erfurt aus: Mrgns 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. **B.** über **Halle: Abf.** 1) Mrgns. 7 U.; 2) Mttgs. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellz. — **Ank.** a) Mrgns. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abends 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] **C.** über **Hof: Abf.** 1) Mrgs. 5 U., Eilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — **Ank.** a) Mrgns. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Eilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

IV. Nach **Hof** ꝛc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgs. 5 U., Eilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — **Ank.** a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Eilzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/4

V. Nach **Magdeburg** ꝛc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — **Ank.** a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 Min., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Stadttheater. 75. Abonnementsvorstellung.

Der Damenkampf, oder: **Ein Duell der Liebe.**
Lustspiel in drei Acten und in Prosa von Scribe und Legouvé.
Frei bearbeitet von Dr. W. Schröder.
(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Gräfin d'Autreval, geb. Kermadi, . . .	Frau Wohlstadt.
Leonie de Villegontier, deren Nichte, . .	Fräul. Bartelmann.
Henri de Flavigneul	Herr Wenzel.
Gustave de Grignon	Herr von Othegraven
Baron de Montrichard	Herr Pauli.
Levrour, Wachtmeister der Dragoner, . .	Herr Riebig.
Grouchy, Unterofficier der Gensd'armen, . .	Herr Talchenberg.
Louis, Joseph } Diener der Gräfin, ...	Herr Scheibe. Herr Krüger.

Soldaten. Dienerschaft.

Das Stück spielt auf dem Schlosse d'Autreval unweit Lyon im Jahre 1817.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Mittwoch den 13. Aug. Gastvorstellung des Herrn Schlögell. **Stadt und Land,** oder: **Der Viehhändler aus Oberösterreich.** Posse mit Gesang in drei Acten von Fr. Kaiser. Musik von A. Müller. *** Sebastian — Hr. Schlögell. Anfang halb 7 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bomnitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. **Musik-Salon,** Neumarkt, hohe Lilie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels **Bandagen-Magazin,** Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt alle Sehwerkzeuge um billige Preise.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Ed. Leyckam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinasilberarbeit.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigst bei **Moritz Blauhuth,** Hainstraße Nr. 1.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen ꝛc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen ꝛc. empfiehlt hierdurch ergebenst **J. G. Müller** im goldnen Weinfaß, Neukirchhof Nr. 9.

Pappenfabrik von **C. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Hadern und Papierspähne.

Bade-Anstalt zur Centralhalle. Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Wannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.

Bekanntmachung.

Am 4. d. Mts. hat der vormalige Klempnergeselle
Friedrich Herrmann Theodor Bieler von hier
heimlich die hiesige Stadt verlassen, dadurch aber der über ihn verhangenen Specialaufsicht sich entzogen und treibt sich allem Vermuthen nach liederlich umher.

Wir ersuchen alle Polizeibehörden, ihn im Betretungsfalle verhaften und mittelst Schubtransports uns zuführen zu lassen.

Leipzig, den 11. August 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

Signalement.

Bieler ist 28½ Jahre alt, 76½ Zoll groß, kräftiger Statur, und hat ein längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, blondes Haar, dergleichen Bart und Augenbrauen, blaue Augen, großen Mund, starke Nase, niedrige Stirn, rundes Kinn und vollständige Zähne.

Zehn Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Aus einem am Thomaskirchhofe allhier gelegenen Geschäftslocale sind gestern Vormittag zwischen halb 9 und 9 Uhr 5 Einthalerstücke und 5 Thaler einzelnes Silbergeld unter Anwendung von Nachschlüsseln gestohlen worden, weshalb wir um Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen mit dem Bemerken bitten, daß der Bestohlene die entwendeten 10 Thaler als Belohnung für denjenigen bestimmt hat, durch dessen bei uns zu erstattende Anzeige die Wiedererlangung des Geldes und die Ermittelung des Diebes herbeigeführt werden wird. Leipzig, den 11. August 1856.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Löwe, Act.

Bekanntmachung.

In der 10. Vormittagsstunde des 9. d. M. ist von einem, auf hiesigem Marktplatze befindlichen Verkaufsstande
ein schwarzledernes, mit Stahlbügel versehenes Porte-monnaie, enthaltend ungefähr 2 Thaler in 2½- und 2 Neugroschenstücken, so wie in Kupfergelde,
entwendet worden.

Wir bitten Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb irgend eine nähere Auskunft zu ertheilen vermag, schleunigst Anzeige anher zu erstatten.

Leipzig, den 12. August 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Grundstücks-Versteigerung.

Mittwoch den 27. dieses Monats Vormittags um 9 Uhr soll in dem Gasthofe zu Lindenau das sub Nr. 105 des Brandcatasters daselbst gelegene und auf Folium 165 des dasigen Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene Haus- und Gartengrundstück erbregulirungshalber durch mich versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen von heute ab auf meiner Expedition allhier, Brühl 85, und in dem Gasthofe zu Lindenau zur Ansicht aus.

Leipzig, am 12. August 1856.

Dr. **Heinrich Meißner.**

Holz-Auction.

Auf dem Ehrenberger Staatsforstreviere, im sogenannten Bienitz, Abtheilung 4, sollen

Mittwoch den 20. August d. J.
von Vormittags 9 Uhr an

gegen sofortige baare Bezahlung und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen folgende Hölzer, als:

1	Klafter	6/4 ell. eichene	Nutzscheite,
17¼	=	= =	Brennscheite,
¾	=	= =	Zacken,
12	=	eichene und	
37¼	=	kieferne Stöcke	

auf dem Wege des Meistgebots verkauft werden.

Der Versammlungsort hierzu ist auf dem Holzschlage in der vorgenannten Abtheilung.

Königliches Forstverwaltungsamt.

Leipzig, am 11. August 1856.

In Interimsverwaltung der Königlichen Oberforstmeisterei zu Wermsdorf:
Zinkernagel. Kreyßig.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/5

Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein.

In der am 5. August 1856 in dem Gasthofe zur grünen Tanne in Zwickau abgehaltenen General-Versammlung der Inhaber der unter der Bezeichnung „**Scheffelschein des Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Vereins**" am 19. Mai 1856 ausgegebenen Papiere haben sich die Erschienenen als „**Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein**" unter Annahme der ihnen vorgelegten Statuten und unter Festsetzung des Gesellschaftscapitals auf den Betrag von **Zwei Hundert und vierzig Tausend Thaler** förmlich constituirt, dabei aber ausdrücklich anerkannt, daß auch die außengebliebenen Inhaber von Papieren jener Art Mitglieder des Vereins nach Maßgabe der Statuten sind und jedes solches Papier als erster Interimsschein für eine Vereinsactie zu gelten hat.

Hiernächst hat jene General-Versammlung

den unterzeichneten **Heinrich Ferdinand König**, Vorstand des Königl. Telegraphen-Büreaus zu Zwickau,
Herrn **Gustav Wilhelm Grüne**, Apotheker und Stadtrath,
den unterzeichneten **Conrad Albert Otto**, Decorationsmaler,
Herrn **Carl Böhme**, Kaufmann,
Herrn **Ernst Winkler**, Mühlenpachter, und
Herrn **Eduard Wilhelm Hilkner**, Kaufmann, allerseits hier,

zu wirklichen,

Herrn **Johann Friedrich Ramsdorf**, Bäckermeister, und
Herrn **J. Gottlieb Claus**, Fabrikant, beiderseits gleichfalls hier,

zu stellvertretenden Mitgliedern des Vereins-Ausschusses erwählt. Der Ausschuß hat hierauf auf Grund von §. 36 der Statuten

Herrn **Johann David Ehrig**, Ortsrichter und Gutsbesitzer zu Auerbach, und
Herrn **Karl Heinrich Groß**, Restaurateur zu Zwickau,

zu wirklichen Ausschuß-Mitgliedern und

Herrn **David Friedrich Leonhardt**, Gemeindevorstand und Gutsbesitzer zu Auerbach,

zum stellvertretenden Ausschuß-Mitgliede gewählt und hiernächst

den unterzeichneten **Heinrich Ferdinand König**

zu seinem Vorsitzenden und

genannten Herrn Stadtrath **Grüne**

zu seinem Vicevorsitzenden, ferner

den unterzeichneten **Conrad Albert Otto**

zum Director des Vereins ernannt, für letzteren aber, da derselbe in Folge dieser Wahl aus dem Ausschusse ausgeschieden, den Stellvertreter,

Herrn Johann Friedrich Ramsdorf,

als wirkliches Ausschuß-Mitglied in Gemäßheit von §. 43 der Statuten in den Ausschuß einberufen und endlich die Verwaltung der Cassengeschäfte des Vereins dem unter der Firma „**Wilhelm Hilkner**" zu Zwickau bestehenden Handelshause übertragen.

Diese Wahlen werden in Gemäßheit der §§. 45, 57 und 71 der Statuten hierdurch bekannt gemacht.

Zwickau, den 8. August 1856.

Das Directorium und der Ausschuß des Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Vereins.

C. A. Otto. Ferdinand König.

Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein.

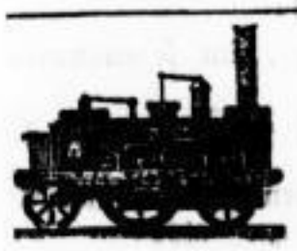
Unter Zustimmung des Vereins-Ausschusses fordert das unterzeichnete Directorium die Actionaire des Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Vereins hiermit auf, auf jede Actie die zweite Einzahlung von Zwei Thalern

Montag den 1. September 1856

unter Abgabe eines jeden derjenigen Papiere, welche von Herrn **Heinrich Ferdinand König**, Herrn **Wilhelm Hilkner** und dem unterzeichneten **Conrad Albert Otto** unter der Bezeichnung „**Scheffelschein des Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Vereins**" unter dem 19. Mai 1856 ausgegeben worden und als erste Interimsscheine für die Actien des Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Vereins zu betrachten sind, und gegen Empfangnahme eines wirklichen Interimsscheins des Vereins dafür an das unter der Firma „**Wilhelm Hilkner**" hierselbst bestehende, mit der Verwaltung der Cassengeschäfte des Vereins beauftragte Handelshaus im Geschäftslocale des Letzteren bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von Zehn Procent der unterlassenen Einzahlung zu bewirken. Zwickau, den 8. August 1856.

Das Directorium des Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Vereins.

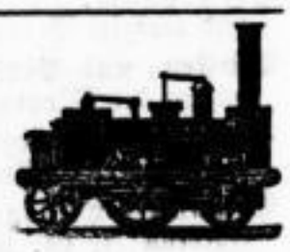
C. A. Otto.



Extrafahrt

nach

Borsdorf, Machern und Wurzen



Sonntag den 17. August 1856.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt von Wurzen Abends 7½ Uhr.

Fahrpreise:

	I. Cl.,	II. Cl.,	III. Cl.	nach
—	6 ℳ	4 ℳ		**Borsdorf,**
12 ℳ	9 =	6 =	=	**Machern,**
20 =	13 =	8 =	=	**Wurzen,**

für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, am 12. August 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Extrafahrt

von und nach allen Stationen

zwischen Leipzig und Dresden

Sonntag den 17. August 1856,

zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.
" " Dresden " 5½ "

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge **bis mit Dienstag den 19. August**, mit Ausnahme der täglich früh 8¾ und Abends 10¼ Uhr von Leipzig und früh 4¼, so wie Nachmittags 2¾ Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. **Gepäck** wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den obenbezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben.

Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamte in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, am 12. August 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
J. Busse, Bevollmächtigter.

Einladung zur Betheiligung

bei der

Baroper Hütten-Actien-Gesellschaft in Dortmund.

Die Gesellschaft bezweckt:

1) das in Hombruch bei Barop liegende **Heuner'sche Etablissement** zu erwerben und in größerer Ausdehnung zu betreiben;
2) die Anfertigung solcher Fabrikate, welche vorzugsweise auf **Gruben, Hütten, Eisenbahnen und in sonstigen industriellen Etablissements** ihre Anwendung finden.

Nach der im Prospect aufgestellten, sehr solid und mäßigst gegebenen Berechnung würde sich nach Verlauf von 1—2 Jahren eine Rentabilität von 15 % ergeben; da dieselbe jedoch zu mäßig gehalten ist, so unterliegt es keinem Zweifel, daß sich nach 2 Jahren mindestens 25 % resultiren dürften.

Das Capital beträgt 200,000 Thlr. in 2000 Actien à 100 Thlr.

Zeichnungen zu diesem vortheilhaften Unternehmen werden von uns entgegengenommen und Prospecte täglich ausgegeben.

Leipzig, im August 1856.

Haeckel & Comp.,
Brühl Nr. 75, goldene Eule.

Das Wochenblatt für Taucha, Brandis, Naunhof und Liebertwolkwitz empfiehlt sich zu Anzeigen, die gesp. Zeile 8 Pf. Abzugeben bei **C. Zieger**, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

So eben erscheint und bei **C. H. Reclam** in Leipzig zu haben:

Aquarium.

Belehrung und Anleitung, solche anzulegen und zu unterhalten.

Nebst Beschreibung der vorzüglichsten Thiere, Pflanzen etc., welche sich für dieses eignen.

Mit 24 Abbildungen in Holzschnitt.

Herausgegeben
von
Dr. **L. Müller.**

Elegant brosch. Preis 10 Ngr.

Auf diese interessante Schrift sind Schulen und gebildete Familien aufmerksam gemacht.

Visitenkarten, höchst elegant, 100 Stck. 1 ₰, Adreßkarten 100 Stck. v. 1½ ₰ an, Lehrbriefe ꝛc., billigst u. sauber, empfiehlt die Steindruckerei v. C. A. Walther, Thomaskirchhof, **nicht** mehr Hohmanns Hof.

An meinem **14tägigen Unterrichte im Schneidern nach dem Maße** können noch einige Damen theilnehmen. Brühl, goldene Eule bei G. A. Leonhardt.

Henriette Kuhn aus Dessau.

Die Lampenreinigungs-Anstalt kleine Windmühlengasse Nr. 11 (gold. Waage) empfiehlt sich einem geehrten Publicum bestens.

Baskets for victuals

(Reise-Esskörbe).

Eine höchst praktische u. interessante Neuigkeit für Post- u. Dampfwagen-Reisende, ebenso wie zu Land- u. Wasser-Partien, bei

C. Albert Bredow
im Mauricianum.

Pariser Mund-Wasser,

allen Rauchern zu empfehlen, indem man bei Anwendung desselben nach dem Rauchen sogleich einen reinen, wohlriechenden Athem erhält, empfehlen in Gläsern zu 15 ₰

Gebr. Tecklenburg,
Thomasgäßchen Nr. 11, 1 Treppe.

Pariser Seiden- und Thibethüte,

so wie Mützen für Herren, elegant, leicht und billigst bei

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/7

Grotten-Steine für Aquarien, Gärten, Lauben und Fontainen empfiehlt
Georg Schreiber, Frankfurter Straße Nr. 1.

J. G. Gräsers
Chinarinden-Pomade,

welche sich, wie ich durch glaubwürdige Personen nachweisen kann, als ein sicheres Mittel zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses selbst in solchen Fällen bewährt, wo die Haare viele Jahre hindurch verschwunden waren, empfiehlt in Büchsen à 6 ngr und 12 ngr pr. Stück in Commission bei den Herren **Thesing & Schneider** in Leipzig, Brühl Nr. 51,

Wolkenstein, im August. **J. G. Gräser.**

Die rühmlichst bekannte
Theerseife
von **Siegmund Elkan** in **Halberstadt, à Stück 5 Ngr.**, ist so eben in frischer Sendung eingetroffen und nur **allein** zu haben bei
Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Schafwollene Watte,

ohne Zusatz (wofür ich Garantie leiste), erhielt ich eine neue, starke Sendung und empfehle dieselbe als besonders schön.
C. W. Baehr, Reichsstraße 4.

Mein Lager von Sommerstoffen habe ich zum **Ausverkauf** gestellt und offerire ich deshalb die noch vorhandenen Bestände zu ganz außerordentlich billigen Preisen.
Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Corsets ohne Naht

mit gutem Fischbein (nicht Rohreinzug, wie solche häufig in hiesigen Geschäften verkauft werden) à 1 ngr 10 ngr, **Vornschnürer, Schloß-** und **Kindercorsets,**
Rosshaarröcke
eigner Fabrik à 2½—16 ngr, und dergl. Stoff nach der Elle empfiehlt en gros und en detail
Carl Netto, Petersstr. 23.

Damenhüte, sehr sauber gearbeitet, von 2 ngr an im Putzgeschäft Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

Echte feinste
Pariser Herrenhüte
mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung, und **ganz weiche Pariser Sommerhüte,** in Qualität das Feinste, was fabricirt werden kann,
empfiehlt **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Neueste Knabengürtel
mit neuen eleganten Schlössern,
Armbänder von Cocosnuss
in großer Auswahl empfiehlt **G. F. Märklin.**

Alle Arten Lampendochte

im Stück, Gros, nach der Elle, Tafeln und Dutzend, welche schön und hell brennen, empfiehlt billigst
F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Rothe Carmin-Tinte

von ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt à Flasche 4 Ngr.
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.

Türkische rothe Fess,

echt Krapproth, erhielten wieder
Gebr. Tecklenburg,
Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Unter meinen selbstfabricirten Lacken zeichnet sich besonders **ein sehr schnell trocknender, fetter harter Copallack von lichter Farbe** aus, welchen ich durch billige Einkäufe des Rohmaterials mit **12½ Ngr. pr. Pfd.** zu berechnen im Stande bin.
Heinrich Dietz,
Niederlage Mühlgasse Nr. 13.

Oelfarben in allen Farben
empfiehlt billigst **H. Meltzer.**

Ein Haus in Reudnitz
mit Garten und gutem Zinsertrag ist Wegzugs halber billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen durch
Karl Noack, kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

Das an der Frankfurter Straße allhier gelegene und der verw. Frau Stadthauptmann **Schwägrichen** eigenthümlich gehörige Haus- und Gartengrundstück ist zu verkaufen. Das Nähere durch
Dr. Friederici junior.

Zu verkaufen ist ein schöngebautes Haus in Lindenau mit schönem großen Garten für den Preis von 4000 ngr. Auch würde der Besitzer auf ein Haus in Leipzig bis zum Werthe von 12,000 ngr tauschen und da nöthig noch eine Summe von 2000 ngr herauszahlen. Das Nähere Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen.

Eine Haus-Bude, mit Fenstern versehen, soll Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Petersstraße Nr. 39, 3. Etage zu erfragen.

Verkauf. Ein Wäschschrank mit 2 Abtheilungen u. 5 Fächern, so wie eine Waarenpresse mit 2 Schrauben sollen sofort billig verkauft werden Halle'sches Gäßchen Nr. 14, 2. Etage.

Zu verkaufen sind billig alle Arten solid und dauerhaft gearbeiteter **Divans, Ottomanen, Stühle, Bettstellen mit Matratzen,** ferner gutgehaltene **Secretaire, Chiffonnièren, Tische** u. s. w. Markt Nr. 4, alte Waage.

---

1 **Cylinder-Bureau** oder Schreibtisch, 2 Secretaire, 2 gew. Bureau, 2 gr. Kleiderschränke, 1 gr. Bücherschrank, ½ Dutzend mah. Stühle, 3 Sopha, 1 Küchenschrank mit und ohne Aufsatz, 2 Ladentafeln, Regale mit Kasten, 1 eis. Geldcasse, 1 Comptoirsessel m. Lehne, 1 Großvaterstuhl sind zu verkaufen Böttcherg. 8 im Gwölbe.

Zu verkaufen ist 1 guter Divan, 1 Bureau, 1 vollständiges Federbett, 1 gold. Siegelring, Naundörfchen Nr. 24, 1. Etage.

Ein sehr schöner Spiegel, ein Kleiderschrank und eine Kochmaschine sind billig zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Veränderung halber ist ein noch ganz neuer Kochofen (Maschine 28/18) und ein Schubkarren zu verkaufen Reudnitz, 3 Lilien bei Römer.

Zu verkaufen sind einige Secretäre, Sopha's, Spiegel, Tische, Stühle u. a. m. Burgstraße Nr. 27 parterre.

Eine gute Hobelbank ist billig zu verkaufen
Kreuzstraße Nr. 4 parterre links.

Eine ganz gute **Marktkiste** zum Verschluß steht zu verkaufen Neumarkt Nr. 23 parterre.

Leere Weingefäße, Häringstonnen und Sardellenanker verkauft
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Zu verkaufen ist eine **gute Melkziege** mit sehr wohlschmeckender Milch Roßplatz Nr. 10 parterre, Restauration.

Cigarren.

Trabucillos pr. mille 13 ngr, à Stck. 4 ₰, Competencia pr. mille 12½ ngr, à Stck. 4 ₰, Imperial pr. mille 12 ngr, à Stck. 4 ₰, Morenita pr. mille 9½ ngr, à Stck. 3 ₰, Jaquez pr. mille 9½ ngr, à Stck. 3 ₰, Coronas pr. mille 9 ngr, à Stck. 3 ₰, Rencurell pr. mille 9 ngr, à Stck. 3 ₰, Venezuela pr. mille 9 ngr, à Stck. 3 ₰ empfiehlt **Alexander Haberland**, kl. Fleischergasse Nr. 9.

Hierzu eine Beilage.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/8

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch [Beilage zu Nr. 226.] 13. August 1856.

Hausverkauf.

Anderweiten Ankaufs halber soll ein in der Stadt Dahlen, an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, inmitten der Stadt überaus vortheilhaft gelegenes, gut gebautes, auszugfreies Wohnhaus nebst Seitengebäude, Stallungen und sehr schönem Gemüse-, Gras- und Baumgarten, welches sich für jeden Gewerbtreibenden, vorzüglich aber für einen Fleischer, woran gegenwärtig in Dahlen Mangel, eignet, sofort und unter den günstigsten Bedingungen verkauft werden.

Näheren Nachweis ertheilt sehr gern der Agent **W. Kirchberg** in **Dahlen.**

La Gloria Nr. 92 Tausend Stck. 10 ₰, La Esperanza Nr. 62 Tausend Stck. 10 ₰, La flor de Cabannas Nr. 90 Tausend Stck. 13 ₰, La Caledonia Nr. 84 Tausend Stck. 13 ₰, Upmann-Londres Nr. 79 Tausend Stck. 13 ₰, La Empresa Nr. 83 Tausend Stck. 16 ₰, La Alemana Nr. 72 Tausend Stck. 16 ₰, La Morenita Nr. 78 Tausend Stck. 20 ₰, Habanna Nr. 95 Tausend Stck. 20 ₰, La Puntualidad Nr. 87 Tausend Stck. 22 ₰, El Aguila Nr. 64 Tausend Stck. 24 ₰, La Salvadora Nr. 35 Tausend Stck. 26 ₰, La Semiramis Nr. 71 Tausend Stck. 28 ₰ ꝛc., so wie **importirte,** als: Thomasa de Silva Nr. 70 Tausend Stck. 30 ₰, La Iris Nr. 34 Tausend Stck. 34 ₰, Haydée Nr. 30 Tausend Stck. 36 ₰, Dos Amigos II. Nr. 36 Tausend Stck. 38 ₰, La Consolacion Nr. 32 Tausend Stck. 40 ₰, Dos Amigos I. Nr. 63 Tausend Stck. 45 ₰, als auch **echte** Trabucos- und Manilla-Cigarren empfiehlt

August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Von dem bekannten **Nordhausischen Kautabak** erhielten wir eine große Partie und empfehlen solchen als etwas Vorzügliches in Röllchen zu 1/14- und 1/28 ℔

Thesing & Schneider,
Brühl Nr. 51.

Universal-Lebens-Elixir

(genannt **Methusalem**)

des schwedischen Arztes Dr. **Geonert** empfing ich Lager von Herrn **Flockenhaus & Co.** in Magdeburg in 1/1 und 1/2 Originalflaschen. **E. H. Wiegand,** Hainstraße Nr. 22.

Billige Südweine.

Durch besonders günstige Acquisition bin ich im Stande, **alte und gut abgelagerte** Südweine zu den billigsten Preisen zu verkaufen,

als: **Portwein, Madeira, Xeres (old Sherry)** und **Cherry Cordial** (Span. Kirschwein),

und werden Probekisten, 24 ganze Flaschen enthaltend, entweder von einer Qualität oder in den genannten 4 Sorten assortirt, gegen **Franco**-Einsendung von Zehn Thaler Pr. Crt. prompt effectuirt

Moritz Hirsch in Hamburg.

Echten alten Nordhäuser Kornbranntw.

à 6 ₰ pr. Kanne und 12 2/3 ₰ pr. Eimer verkauft **H. Meltzer.**

Neue saure Gurken bei **W. Flügel,** Plauenscher Hof.

Die so beliebten schönen Knackwürstchen zu 6 und 12 ₰ sind wieder zu haben, so wie gute geräucherte Blut- und Leberwurst bei **W. Flügel,** Plauenscher Hof.

Gute **Garten-Erde** ist abzufahren unentgeltlich Querstraße Nr. 20.

Kupfer, Messing, Zinn kauft fortwährend zu höchstem Preis **Ferd. Warnecke,** Nicolaistraße Nr. 20.

Rester jeder Art in Wolle und Kattun werden zu kaufen gesucht Königsplatz Nr. 9 im Hofe part. bei Winckler.

Zu kaufen gesucht wird eine noch gute **Hobelbank** (Schreinerbank). Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre S. L. Nr. 110 entgegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Schmiede-Blasebalg, ein Ambos, eine Drehbank und einige Schraubstöcke, gebraucht, aber noch in gutem Zustande.

Adressen bittet man beim Schuhmachermeister Herrn Krah, Petersstraße, Stadt Wien abzugeben.

Ein ganz leichter **zweiräderiger Handwagen** wird zu kaufen gesucht Roßplatz Nr. 6 parterre.

Dreißig bis 40 Tausend **alte Mauersteine** werden zu kaufen gesucht. Nachricht nimmt man entgegen im Hause dicht am Dresdner Thore, der Einnahme gegenüber.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann (hiesiger Bürger), vor Kurzem etablirt, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines im gesetzten Alter stehenden Mädchens (oder Witfrau) anzuknüpfen, wo er dann Willens ist, ihr die Hand zum Ehebunde zu reichen. Jedoch ist einiges Vermögen Bedingung. Hierauf Reflectirende wollen gef. ihre Adressen unter W. W. F. — 96. in der Expedition d. Bl. unter Zusicherung strengster Discretion niederlegen.

Gesucht wird für ein hiesiges Großgeschäft im Manufacturfache ein Commis, der, über die Elemente der kaufmännischen Wissenschaften hinaus, tüchtiger Verkäufer und des Französischen sprechend mächtig sein muß. — Bewerbungen mit gleichzeitigem glaubwürdigen Nachweis, daß jenen Ansprüchen genügt werden kann, sind mit A. B. C. bezeichnet in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Es werden für Bremen unter sehr vortheilhaften Bedingungen einige **Korbmacher-Gesellen** gesucht, welche sich in der feinen Ries-, Schleten- und Gestellarbeit die nöthige Geschicklichkeit erworben haben, so, daß man ihnen alles dabei Vorkommende ohne besondere Aufsicht anvertrauen kann.

Denjenigen, welche diese Erfordernisse besitzen und gute Atteste nachweisen können, werden an **Reisekosten 6 Thlr. vergütet** und werden außerdem 3 1/2 bis 4 Thlr. wöchentlich zugesichert, gleichviel ob für Stück-Arbeit oder Wochenlohn.

Franco-Anmeldungen mit T. L. bezeichnet wird die Expedition dieses Blattes entgegennehmen.

Einen Schreiber sucht zum sofortigen Antritt

Adv. **Hertwig.**

Gesucht wird ein Kellner im Waldschlößchen zu Gohlis.

Gesucht wird ein cautionsfähiger **Schafknecht.** Näheres in Leipzig, Zeitzer Straße Nr. 15 bei dem Schäfer Tauchnitz.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen Tuchhalle im Wäschgeschäft.

Geübte Weißnäherinnen werden dauernd beschäftigt Naundörfchen Nr. 6, 2 Treppen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/9

Junge Mädchen, welche das Putzmachen gründlich erlernen wollen, können sich melden im Putzgeschäft Katharinenstraße 19, 2. Etage.

Für ein bedeutendes Modewaaren-Geschäft in Halle wird zum 1. October eine Demoiselle als Verkäuferin gesucht, die in diesem Fache bereits Routine und Waaren-Kenntnisse besitzt. Gefällige Offerten unter Angabe der früheren Stellungen werden erbeten unter J. S. in der Expedition dieses Blattes.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Reudnitz, Seitengasse Nr. 118, 2 Treppen.

Gesucht wird eine erfahrene **Köchin**; nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden
Ritterstraße Nr. 38 parterre.

Gesucht wird so bald als möglich eine sehr gute **Köchin** mit besten Attesten in die Nähe von Altenburg. Adressen erbittet man poste restante v. G. Altenburg.

Gesucht

wird sogleich oder zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Alles, das auch mit Kindern gut umzugehen weiß.
Nur Solche, die ganz empfehlenswerthe Atteste haben, mögen sich melden 2. Haus vor dem Dresdner Thore Nr. 87 part. links.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches an Ordnung gewöhntes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Nur mit guten guten Attesten versehene können sich melden Grimm. Straße 2, 3 Tr.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu melden Georgenstraße Nr. 2, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. September ein Küchenmädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
Zu melden Reichsstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Gesuch. Ein Mäochen kann vom 15. d. M. an Dienst bekommen. Nähere Auskunft kl. Fleischerg. 23/24 im Fleischgeschäft.

Gesucht wird für auswärts den 1. October ein gebildetes Mädchen, welches französisch spricht, die Aufsicht über Kinder und Hausarbeit übernimmt.
Näheres Roßplatz Nr. 12 im Gartengebäude.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein braves, accurates Mädchen. Zu erfragen kl. Fleischergasse Nr. 22 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit. Näheres
Reichsstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Ein gewilliges Mädchen wird für Kinder und leichte Hausarbeit zum 15. d. M. oder nächsten Ersten zu miethen gesucht
Reichsstraße Nr. 36, 4 Treppen.

Ein Kindermädchen

im Alter von 15 bis 18 Jahren kann sich melden
Reichsstraße Nr. 38, 3te Etage.

Ein Dienstmädchen wird gesucht
Thomaskirchhof, Sack Nr. 8 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen. Zu melden mit dem Dienstbuch Ritterstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Ein Mädchen zu häuslicher Arbeit mit guten Attesten erhält den 15. d. M. Dienst Thomasgäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich einen Dienst erhalten Wasserkunst Nr. 14, 1 Treppe.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes und zu häuslicher Arbeit wird zum 1. Sept. **gesucht** Neumarkt 42 beim Hausmann.

Gesucht wird sogleich ein ordentl. Mädchen, welches gut mit einem Kinde umzugehen weiß, Roßplatz, goldene Brezel parterre.

Gesucht wird eine Frau zur Aufwartung jeden Tag von früh 6 bis 8 Uhr.
Zu erfragen im Halle'schen Gäßchen Nr. 9, erste Etage.

Eine ordentliche Frau, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird als Aufwartung sofort gesucht
Brühl Nr. 13, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges pünctliches Mädchen zum 1. Sept., zur Aufwartung in den Frühstunden. Place de repos Haus 5, 3 Tr.

Ein erfahrener Buchhalter,
der gut empfohlen ist, sucht eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Roediger & Quarch.
Leipzig, 11. August 1856.

Ein militairfreier, gegenwärtig conditionirender **Commis**, welcher in einem Commissions- und Speditions-Geschäfte gelernt hat, sich auf Empfehlungen achtbarer Häuser beziehen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Diesfallsige Anerbieten, C. R. Nr. 15 gezeichnet, bittet man poste rest. Leipzig zu befördern.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, militairfrei, sucht zum 15ten dieses Monats oder 1. September eine Stelle als Markthelfer, Hausknecht oder Diener.
Näheres Nicolaistraße Nr. 34 bei Herrn Ulrich.

Ein junger, unverheiratheter Mensch, 27 Jahre alt, der die besten Empfehlungen hat, sucht einen Posten als Markthelfer und dergl., auch könnte Caution gestellt werden.
Näheres Dresdner Straße Nr. 16.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause. Poststraße Nr. 3 parterre.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, der feineren Küche ganz vertraut, sucht sogleich oder Michaelis eine Stelle, gleichviel ob bei einzelnen Leuten oder älteren Dame oder Herrn; auch stehen die genügendsten Zeugnisse ihr zur Seite. Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 36 im Putzgewölbe abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Petersstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches schon hier in Diensten gestanden hat, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Naundörfchen 16, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches sich gern aller Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Näheres Johannisg. 6—8 bei Mad. Hoffmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sogleich oder bis zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 72, 1 Treppe bei Mad. Schröder.

Ein sehr anständiges, solides Mädchen, welches bis jetzt die Küche gelernt und das beste Zeugniß darüber hat, sucht bis ersten September bei einer anständigen Familie eine passende Stelle.
Näheres Salomonstraße Nr. 5b, 2 Treppen links.

Eine perfecte **Köchin** sucht bis den 1. October eine Stelle. Adressen unter T. K. sind in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein in jeder Beziehung brauchbares Mädchen, welches bei seiner letzten Herrschaft mehrere Jahre als Köchin war, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, zum 15. August oder später Dienst. Näheres Reichsstraße Nr. 16 im Gewölbe des Hrn. C. Tutzschke.

Gesuch.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 15. d. oder 1. September Dienst für Küche und Hausarbeit. Brühl Nr. 24, 2. Etage.

Eine Köchin, welche einer Wirthschaft allein vorstehen kann und schon in Restaurationen gedient hat, sucht zum 1. Sept. ein Unterkommen. Näheres Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd, oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles, zum 15. Aug. oder 1. Septbr. Bei der Herrschaft zu erfragen Königsstr. 19 part. links.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Aug. oder 1. Septbr. ein Unterkommen; dasselbe ist in allen häuslichen Arbeiten bewandert.
Zu erfragen Dresdner Hof rechts quervor 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht einen Dienst.
Zu erfragen Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Ein gesetztes Mädchen, welches der Küche, so wie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht zum nächsten Ersten eine passende Stelle. Gef. Anfragen Promenadenstraße 1604B parterre.

Ein Mädchen,
nicht von hier, welches längere Zeit bei seiner Herrschaft gedient hat und empfohlen wird, sucht Dienst zum 1. September als **Jungemagd** oder für Alles.
Zu erfragen Centralhalle beim Hausmann.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/10

Ein ordentliches Mädchen von 18 Jahren, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist und sich auch gern mit Kindern beschäftigt, sucht zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 1602, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches von seinen früheren Herrschaften sehr gut empfohlen wird und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht für 1. September einen Dienst. Näheres Reichsstraße Nr. 50 im Gewölbe.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren und sich gern der häuslichen Arbeit unterziehend, sucht einen Dienst.
Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Ein Mädchen aus Bayern sucht zum 1. September einen Dienst für Alles oder als Jungemagd.
Zu erfragen Roßplatz Nr. 10, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. September einen Dienst. Große Windmühlenstraße Nr. 49, im Hofe 3 Treppen.

Eine Frau von gesetzten Jahren, welche gut kochen kann, sucht eine Aufwartung. Näheres Hospitalstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Meßlogis-Gesuch.

Für die drei ersten Wochen der Michaelis- und Ostermessen wünscht ein einzelner Herr, der sein eigenes Bett mitbringt, ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafgemach, das die Morgensonne und eine freie Lage in der Vorstadt oder nach der Promenade hinaus haben muß. Familien, die solche Vermiethungen anzubieten haben, bittet man das Nähere schriftlich einreichen zu lassen im Comptoir des Hrn. Gustav Duncker, Obstmarkt Nr. 3 & 4.

Ein mittles Gewölbe, am Markte, im Salzgäßchen, der Grimma'schen oder oberen Reichsstraße gelegen, wird von Ostern nächsten Jahres ab **außer den Messen** zu miethen gesucht. Offerten unter M. G. No. 18. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Niederlagen.

In der Nähe des Petersthores werden zum 1. Oct. oder später einige geräumige helle Niederlagen zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe bittet man unter M. V. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Gesucht wird in der Nähe des Schützenhauses eine trockene Niederlage. **Aug. Bertholdt,** Schützenstraße 12.

Logis-Gesuch.

In der inneren Vorstadt, zu Michaelis, Neujahr oder Ostern beziehbar, wird eine Familienwohnung von mittlerer Größe zu ermiethen gesucht. Offerten abzugeben in der großen Feuerkugel beim Hausmann.

Ein **Familienlogis** im Preise von 40—60 ₰ wird vom 1. September an zu miethen gesucht.
Adressen bittet man unter V. R. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von pünctlich pränumerando zahlenden Leuten ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben, Kammern ꝛc., im Preise von 60—80 Thlr. Adressen beliebe man gefälligst Ritterstraße Nr. 34 parterre rechts niederzulegen.

Eine gebildete stille Witwe sucht bei ruhigen anständigen Leuten eine kleine helle freundliche Stube mit Kammer, Stadt oder Vorstadt, zum 1. Sept. zu beziehen. Adressen bittet man Ritterstr. Nr. 11 bei Herrn Oertel niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein kl. meublirtes Stübchen. Adressen abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 7.

Eine meublirte Stube mit Kammer, Lage an der Promenade, sofort beziehbar, wird zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Universitätsstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird sofort von einem angestellten, pünctlich zahlenden Beamten ein kleines Familienlogis im äußeren Ranstädter Viertel. Adr. abzug. Naundörfchen 21 bei Hrn. Rothe.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Frauenzimmer ein freundliches heizbares Stübchen mit Bett, zum 1. September oder sogleich. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. K. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis von 30 bis 50 ₰. Adr. bittet man gef. niederzulegen bei Hrn. Hothorn, Klostergasse Nr. 12.

Gesucht wird zu Michaelis gegen pünctliche Vorausbezahlung ein Logis von 40—60 ₰ in der Gerberstr. od. in der Nähe ders. Adr. bittet man Reichsstr. Nr. 33 beim Hausmann abzugeben.

Eine ruhige, kinderlose, pränumerirende, aus 3 Personen bestehende Familie sucht zu Michaelis in einer Vorstadt 2 meublirte Stuben ohne Betten, in der einen Stube einen Kochofen, eine oder 2 Treppen hoch, im Preise von 50 bis 70 ₰. Adressen bittet man abzugeben bei Hrn. Buchbinder Gräbner im Rathhaus-Durchgang.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Mietherin ein kleines Logis. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Neukirchhof Nr. 15, 2te Etage.

Gesucht wird zum 1. Sept. von einem einzelnen Herrn eine anständig meublirte, gut heizbare Stube nebst Schlafzimmer und Bett in freier, gesunder Lage, entweder in der innern Stadt oder noch besser an der Promenade; Preis 40—50 Thlr. Adressen sub G. J. 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein helles heizbares Stübchen. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird von ein Paar Leuten, gleich zu beziehen, eine meublirte Stube. Adressen bittet man niederzulegen bei Madame Schmidt, Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Eine kinderlose Witwe sucht in einer anständigen Familie eine Stube nebst Kammer ohne Meubles. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 32 bei Madame Hoffmann.

Zu vermiethen

und Michaelis d. J. zu beziehen ist eine geräumige, zu verschiedenen Geschäftsbranchen passende Parterrelocalität in der Marienvorstadt. Preis 200 Thlr. Näheres lange Straße Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermiethen ist ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör für 72 ₰, 3 Tr. Zu erfragen Poststr. Nr. 3, 2 Tr.

Meubl. Zimmer mit Schlafbehältnissen werden nachgewiesen durch **Theodor Fischer,** Local-Comptoir, Hainstr. 1.

Ein gutes Zimmer in zweiter Etage nach der Reichsstraße heraus ist an einen Bijouteriehändler oder Uhrenfabrikanten für die hiesigen Messen zu vermiethen durch
Hausmann **Albrecht** in Kochs Hof.

Zu vermiethen ist ein kleines Logis für 40 Thlr. an ruhige Leute. Näheres Rosenthalgasse Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist ein Logis von 40 ₰ jährlich in Ruppers Hof am Königsplatz. Adv. **Andritzschky** (kl. Fleischerg. 3).

Zu vermiethen ist noch von Michaelis ab ein Hof-Logis. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermiethen sind zwei freundliche neu decorirte Stuben mit besonderem Verschluß und sofort zu beziehen Burgstraße, weißer Adler beim Tischlermeister Esterlus.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube und eine Schlafstelle Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist ein meßfreies Garçonlogis mit freundl. Aussicht und kann bald bezogen werden Burgstraße Nr. 8, 4 Tr.

Zu vermiethen ist zum 1. Sept. eine meublirte Stube, mit oder ohne Bett, an der alten Burg Nr. 13, 1 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist sogleich oder Ersten ein ausmeublirtes Stübchen an 1 oder 2 Herren Post- u. Querstr.-Ecke 27d b. Fröhlich.

Zu vermiethen ist eine meßfreie meublirte Stube an einen Herrn, zum 1. Sept. zu beziehen, kleine Fleischerg. Nr. 18, 4 Tr.

Zu vermiethen ist sogleich an einen stillen Herrn eine freundliche Stube mit Bett für 26 ₰ Reichels Garten, Moritzstr. 11, 1. Et.

Zu vermiethen ist eine große Stube nebst Schlafstube, beide heizbar, an einen oder zwei Herren und sogleich oder später zu beziehen Mühlgasse Nr. 13 parterre.

Zu vermiethen ist vom 1. Septbr. eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer Königsplatz Nr. 2, 3 kl. Treppen.

Zu vermiethen ist eine Stube und Kammer mit Bett
Querstraße Nr. 29, 1 Treppe rechts.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/11

Offen sind zwei Schlafstellen mit separatem Eingang Gartenstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn große Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn, mit Kost, Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen soliden Herrn zu vermiethen Friedrichsstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen vorn heraus.

TIVOLI.

Heute Mittwoch großes Concert

im Tivoli-Garten.

Es kommen zur Aufführung: Ouv. z. O. „Maritana" v. Wallace; **Bolero** a. d. O. **„die sicilianische Vesper"** v. Verdi; Arie a. d. O. „Torquato Tasso" v. Donizetti; Ouv. z. O. „Iphigenia" v. Gluck; Walzer-Arie v. Venzano; **Leipziger Elite-Polka** v. **Bach** ꝛc.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Insel Buen Retiro.

Morgen Donnerstag den 14. August
großes außerordentliches

Land- und Wasser-Feuerwerk

mit Raketen und Leuchtkugeln,
arrangirt vom Kunst-Feuerwerker

Herrn Schömberg.

Das Programm folgt im morgenden Blatte.
Für heute nur die Versicherung, daß dem geehrten Publicum ein genußreicher Abend geboten wird. Das Musikchor v. M. Wenck.

Mariabrunnen. Heute Obst- u. Kaffeekuchen, ff. Bayersches u. ausgez. Zscheppliner, reiche Auswahl warmer u. kalter Speisen ꝛc. **M. Kraft.**

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch **Allerlei** mit Zunge oder Cotelettes, so wie verschiedene andere warme und kalte Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladen **J. G. Böttchers Erben.**
Morgen Donnerstag **großes Concert.**

Die Brandbäckerei
empfiehlt Pflaumen-, Kirsch- mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- nebst einer Auswahl div. Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet
E. Hentschel.

Die 11. Compagnie L. C.-G.

hält Montag den 18. August ein Scheibenschießen in Eutritzsch. Kameraden anderer Compagnien, so wie ehemalige Mitglieder der Communal-Garde werden hierzu freundlichst eingeladen und sind Billets und Programms zu empfangen bei den Herren Zugführer **Birkner**, Neumarkt Nr. 13, Zugführer **Wolf**, Reichsstraße Nr. 37, Gefreiter **Müller**, Nicolaistraße Nr. 37, und Gardist **Bürger**, Grimma'sche Straße Nr. 11.
Der Comité.

Theater in Neuschönefeld

heute Mittwoch den 13. August.

Um dem allgemeinen Wunsche des in der ersten Vorstellung von **nachstehendem Schauspiele** anwesenden zahlreichen Publicums nachzukommen, welche durch Feuer in Volkmarsdorf unterbrochen und beendigt werden mußte, erlaube ich mir dessen Wiederholung hiermit, wie folgt, ergebenst anzuzeigen:
Königin Margot und die Hugenotten, oder: **Die Pariser Bluthochzeit.**
Dramatisches Gemälde in 2 Abtheilungen und 5 Acten. Anfang punct 8 Uhr.
Morgen Donnerstag auf allgemeines Verlangen zum zweiten Male: **Drei Tage aus dem Leben eines Spielers,** Drama in 3 Abtheilungen.
Alwin Thieme.

Heute Mittwoch in Stötteritz

zum Benefiz für Fräulein Herrmann:

Das Donauweibchen.

Komische Zauber-Oper von Henseler. Musik von Kauer.
Anfang 8 Uhr. Vorher **von 5—8 Uhr:**

Grosses Militair-Concert.

Dabei empfehle verschiedene warme Speisen, worunter Allerlei, div. Obst- u. Kaffeekuchen, ff. Bayrisches v. Kurz u. vorzügliches Auerbacher auf Eis, feinste Rhein- u. Bordeauxweine ꝛc. ꝛc. Schulze.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch den 13. August

grosses Concert von Fr. Riede

(Streich- und Harmonie-Musik)

mit brillantem Feuerwerk und Illumination.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Hierbei eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, div. Obst- und Kaffeekuchen, echt Bayerisches und feines Lagerbier auf Eis, kohlensaures Wasser ꝛc. ꝛc.

Morgen grosses Gosenfest,

verbunden mit **Militair-Concert vom Musikchore des zweiten Jäger-Bataillons** und **Feuerwerk,** wozu ergebenst einladet
Vietge im Gosenthal.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/12

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch den 13. August

GROSSES EXTRA-CONCERT

von den drei Musikchören der Jäger-Brigade

mit brillanter Illumination.

Erster Theil. 1) Ouverture zur Oper „Norma" von Bellini. 2) Introduction aus der Oper „Nebucadnezar" von Verdi. 3) „Cajetana-Tänze", Walzer von Gungl. 4) Duett aus der Oper „Linda di Chamounix" von Donizetti. 5) Prinzeß-Marien-Marsch von Rübsam. **Zweiter Theil.** 6) Ouverture zu „Rosamunde" von Franz Schubert. 7) Schweizer Variationen von Frank. 8) „La Danse des Wilis", Impromptu-Galopp von Camille Schubert. 9) Minnelied von H. Proch. 10) Finale aus der Oper „Macbeth" von Chelard. **Dritter Theil.** 11) Ouverture zu „Turandot" von Lachner. 12) Arie aus der Oper „Rübezahl" von Flotow. 13) Scene und Chor aus der Oper „Tannhäuser" von R. Wagner. 14) Nordstern-Quadrille von Strauß. 15) Jeannetta-Polka von Hünerfürst.

Anfang 6½ Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Fr. Thiele, Musikdirector.

Waldschlößchen zu Gohlis. Zu dem heute Abend stattfindenden Extra-Concert eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Ente mit Krautklößen, so wie Obst- und Kaffeekuchen und guter Kaffee, wozu einladet **A. Heyser.**

Thonberg.

Heute Mittwoch

zur Einweihung des neu und freundlich eingerichteten Gartens

großes Concert,

verbunden mit brillanter **Illumination.**

Entrée 1½ Ngr. Anfang 6 Uhr. Näheres durch das Programm.

Musikchor von E. Puffholdt.

In Bezug auf Obiges empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen, worunter Allerlei, div. Kuchen, vorzügliche Weine, echt Bayerisches und ff. Lagerbier ꝛc. ꝛc.

Es ladet freundlichst ein **der Restaurateur.**

Großer Kuchengarten. Heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Rindslende mit Weinkraut u. s. w., so wie div. Obst- und Kaffeekuchen, ff. Bayerisches von Kurz und Zscheppliner Doppellagerbier. **C. Martin.**

Restauration zur grünen Schenke. Heute Abend Speckkuchen. Das Wernesgrüner ist fein. **C. Schönfelder.**

Felsenkeller bei Lindenau. Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Wiener Schnitzel nebst guten Bieren, frisch aus dem Eiskeller, ergebenst ein **der Restaurateur.**

Münchener Bierhalle. Heute Abend Ente mit Krautklößen, wozu ergebenst einladet **Görsch**, Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und neuem Sauerkraut ergebenst ein **Albin Vetterlein.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein **Julius Jaeger.**

Gasthof in Lindenau.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen anderen Speisen lade ich heute ergebenst ein. **C. Jahn.**

Gosenthal.

Heute ladet zu Bratwurst mit Weinkraut ergebenst ein

NB. Die Gose und Lagerbier sind ff. **A. Vietze.**

Plagwitz. **Von heute Abend 6 Uhr an Speckkuchen.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Ente mit **Krautklößen** u. andere Speisen. W. Hahn.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend ladet zu Roastbeef mit Schmorkartoffeln und verschiedenen kalten Speisen höflichst ein **Ch. Wolf.**

Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr **Speckkuchen, Maccaroni** mit Schinken, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Cotelettes mit Allerlei.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/13

Mödnitzer Bier

empfiehlt **C. G. Kämpf**, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, neuem Sauerkraut und Meerrettig bei Wwe. **Pilger**, gr. Windmühlenstr. Nr. 7.

Heute Abend **Topfbraten** mit Klößen, wozu ergebenst einladet **O Schröder**, Ulrichsgasse Nr. 4.

Goldenes Lämmchen. Heute wieder Speck-, Kirsch- und Kartoffelkuchen bei **Hönicke.**

Heute früh 1/29 **Uhr** ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. G. Pöhler**, Klostergasse Nr. 3.

Speckkuchen heute früh 1/29 Uhr, wozu freundlichst einladet **C. F. Hauck**, Halle'sche Str. 12.

NB. Das **Lützschenaer Lager-** und **Löbnitzer Bitterbier** ist ausgezeichnet zu empfehlen. **D. O.**

Heute früh 1/29 Uhr **Speckkuchen** in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hecht, Nicolaistraße Nr. 31.
A. Maue, gen. **Guttenberg.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **W. Fiedler** in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh von halb 9 Uhr an, so wie jede Mittwoch und Sonntag Speckkuchen bei **F. Oettich**, Petersstraße Nr. 37.

Verloren

wurde am Sonntag im Theater oder von da nach der Elsterstraße ein **batistleinenes Damentaschentuch**, languettirt und M. P. gezeichnet.

Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 1602a, 1 Treppe.

Verloren wurde Sonntag Abend von der Dresdner Straße bis ins Johannisthal ein buntcarrirter Kinderkragen. Gegen den größten Dank u. angemessene Belohnung abzugeben hohe Str. 9, 2 Tr.

Verloren wurde in Wahren eine schwarzseidene Mantille mit Sammetbandbesatz. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Markt Nr. 2, im Hofe 3 Treppen.

Verloren wurde Sonntag den 10. August eine goldene Broche in Form eines Blattes, von der Oberschenke in Gohlis bis an das Gerberthor. Gegen Belohnung abzugeben b. Hausm. in Lehmanns G.

Verloren wurde im Helm zu Eutritzsch ein gesticktes Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitzer Straße Nr. 20.

Verloren wurde Montag Abend auf dem Wege von Gohlis durchs Rosenthal bis zum Blumenberg ein **grauseidener Sonnenschirm** mit gestickten Blumen. Um Abgabe desselben bittet man Reichsstraße Nr. 29 gegen Belohnung.

Verloren wurde das Dienstbuch der **Henr. Amalie Damm** aus Stötteritz. Gegen Belohnung abzugeben bei Frau Eichler, Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

Verloren wurden am Montag Abend von einer armen Waschfrau vom Floßplatz bis an das Petersthor zwei Frauenröcke; gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Entflohen ist am Montag in den Nachmittagsstunden ein gelb und grauer Canarienvogel. Man bittet ihn gegen Dank und 15 ℳ Beloh. im Gewölbe Zeitzer Straße Nr. 3 abzugeben.

Ein zahmer Stieglitz

ist Marienstraße Nr. 7 in die benachbarten Gärten entflohen; wer denselben (2. Etage des genannten Hauses) zurückbringt, erhält eine **gute** Belohnung.

Sommer-Theater.

Zu dem morgen stattfindenden Benefiz des Herrn **Löwe** und der **Fr. Hadlich** wird eine neue, dem Vernehmen nach höchst **gelungene, pikante** und **witzige** Posse von dem Pseudonymus Th. Saardam (Verfasser von 2 Tage in der Schweiz ꝛc.) zur Aufführung kommen. Wir erlauben uns das lachlustige Publicum im Voraus darauf aufmerksam zu machen.

Sommer-Theater.

Wann wird denn das Benefiz des Fräulein **Kratz**, dieses so sehr beliebten und am meisten beschäftigten Mitgliedes des Theaters stattfinden? —

Die geehrte Direction würde zahlreiche Besucher sehr verbinden, wenn sie die Gefälligkeit hätte, dies zum Wenigsten mehrere Tage zuvor bekannt zu machen.

Viele Theaterbesucher.

Mehrfach hatten wir Gelegenheit, die trefflichen Leistungen des Fräulein **Herrmann** in Stötteritz zu sehen, insbesondere sahen wir sie Vorzügliches als „Marie" in der Regimentstochter und vorigen Sonntag im „Versprechen hinter'm Herd" leisten. Wir machen daher das Leipziger Publicum auf ihr heutiges Benefiz aufmerksam und wünschen ihr recht gute Erfolge. Gewiß wird sie in der Partie des Donauweibchens hinter ihren früheren Leistungen nicht nachstehen.

Mehrere fleißige Besucher des Stötteritzer Theaters.

Wilhelm!

Diese Woche ist Vogelschießen in Altenburg! Den Sonnabend speisen die reichen altenburgischen Bauern table d'hôte in der Schützenloge und halten nach der Tafel Ball. Das ist interessant, das sollte man sehen! Hast du Moos, so machen wir hin.

△

Brief erst nach 1 Uhr Montag erhalten, bitte um nochmalige nähere Bestimmung unter gleicher Chiffre.

Freundlichen Gruß zu seinem heutigen 56. Wiegenfeste unserm **Gustav Schulze.**

Jo gratulirio mio Signore **G. Schulzio** zuo seinemmio heutigemmio Wiegenfestio mitio freundlichemmio Grussio.
Maestro di Capellio.

Die Mitglieder der ehemaligen **Sckerl'schen Kranken- und Leichen-Commun** werden ersucht, Sonntag den 17. August Nachmittags punct 3 Uhr zur Quartalversammlung große Windmühlenstraße (Bierhalle) zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr **Versammlung.**

HSPR. Abds. 6 U. Reudnitz, gr. Kucheng.

A—a. Heute Abend **großer Kuchengarten.**

Auf unsere Bitte um Liebesgaben für die

Abgebrannten zu Schleiz

sind uns bis zum 10. ds. und resp. heute eingegangen:

Bei Becker & Co. von Hrn. H. Fritzsche u. Fr. Sechtling 10 ₰, E. 5 ℳ, Julie Tr. 2 ₰, Hrn. E. Fritzsche 2 ₰, F. K. 15 ℳ, J. F. Z. 2 ₰, O. 5 ₰, Hrn. Grumbt & Co. 5 ₰, Carl Tauchnitz 10 ₰, Wächter 4 ₰, A. L. F. 10 ₰, K. S. 3 ₰, Hrn. Alphons Dürr 5 ₰, Bernhard Tauchnitz 10 ₰, E. K. 1 ₰, L. Z. 1 ₰, Louise u. Clara H. 15 ℳ und 1 Pack Effecten, Act. Th. 1 ₰, J. C. K. u. C. 5 ₰, R. W. 2 ₰, Hrn. B. G. Teubner 5 ₰, G. E. F. 1 ₰, Hrn. A. F. Marx & Co. 5 ₰, App.-Rath Baumgarten 3 ₰, D. C. P. ₰ 9. 10., Hrn. Dr. C. D. S. sr. 3 ₰, L. Klinger 1 ₰, Dr. Wr. 1 ₰, Heymann Welter & Co. 20 ₰, G. S. 1 ₰, Flz. und Mtths. 2 ₰, Hrn. L. Robitzsch 2 ₰, R. u. H. 4 ₰, J. E. B.g. 2 ₰ und 1 Pack neue Wäsche, B. 10 ₰, L. 10 ℳ, Hrn. C. L. Beyer 5 ₰, A. X. H. 2 ₰, Hrn. G. L. Theile 2 ₰ u. 1 Pack Betten und Kleidungsstücke, G. Gaudig & Blum 10 ₰, Differenz aus einem Geschäft ₰ 7. 15., Rechnungs-Kammerrath D. 1 ₰, C. H. 2 ₰, F. T. M—s 5 ℳ, D. 1 ₰, M. G. 1 ₰, C. A. W. 1 ₰, G. J. 2 ₰, Steuerpro. Kgl. Leipzig 1 ₰, Hrn. D.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/14

Penzler 2 ₰ u. 4 Paar Stiefeln u. 1 Pack, H. W. 5 ₰, Hrn. Ober-Commerzrath Hahn 10 ₰, R. u. C. 1 ₰, Hrn. Dr. Merkel 1 ₰, Schnoor & Franke 10 ₰, Becker & Co. 25 ₰, A. L. H. 20 ℳ, Wenig mit Liebe 1 ℳ, K. 1 ℳ, N. 5 ℳ, H. 2 ℳ, R. 1 ℳ; zusammen ₰ 239. 16.

Von Jemand, der selbst nicht viel hat, 1/4 Dtzd. Strümpfe, Constantin Pappa 1 Pack Effecten, J. St. # 439 1 Faß Pflaumenmus, 90 ℔, C. B. # 77 1 Pack Effecten, Hrn. G. E. Frey 1 Pack Effecten, Dr. Härtel 1 Pack Effecten.

Bei Fertsch & Simon: von N. N. 1 Pack Kinderstrümpfe ꝛc., Mad. S. S. 1 Pack Kleidungsstücke, Hrn. Kranitzky 1 ₰, M. Bretschneider 20 ₰ u. 1 Pack Kleidungsstücke, A. H. 1 ₰, L. W. 1 ₰, Hrn. Rellüm 1 ₰, Wenig aber mit christlicher Liebe von E.... 15 ℳ, Hrn. G. H. Ayrer 10 ₰, Pezold & Fritzsche 2 ₰, Ungenannt 1 Pack Wäsche, Ungenannt 1 Pack Wäsche u. Kleidungsstücke, C. M. 15 ℳ, Mad. H. 2 Pack Kleidungsstücke, Mad. J. F. 2 Pack Kleidungsstücke, Ungenannt 1 Pack Kleidungsstücke, Hrn. Schumbelt 1 Pack Kleidungsstücke, A. S. 1 ₰, Mad. H. 5 ₰ u. 1 Pack Kleidungsstücke, Hrn. Carl Huth 1 ₰, Putz 1 Pack Kleidungsstücke, Mad. S. 10 ℳ u. 1 Pack Schuhwerk, Ungenannt 1 Pack Kleidungsstücke, Mad. Hayne 1 ₰, Von einer Damengesellschaft ₰ 1. 20., Th. Dg. 1 ₰ u. 1 Pack Kleidungsstücke, Hrn. Wm. Berl 2 ₰, L. D. 1 Pack Wäsche, Hrn. Julius Thiele 1 ₰, M. St. 5 ₰, Hrn. Rob. Berndt 10 ₰, C. H. K. 1 Pack Kleidungsstücke, G. E. M. 5 ℳ, W. S. 1 ₰, L. K. 1 Pack Kleidungsstücke, Hrn. Dr. Hbg. 1 ₰, F—H. 1 ₰, S. E. M. Nr. 7. 1 ₰ u. 1 Pack Kleidungsstücke, Ungenannt 1 Pack Kleidungsstücke, Hrn. Fertsch & Simon 10 ₰, Dr. Hacker 1 ₰; zusammen ₰ 81. 5., und davon am 10. dieses einstweilen ₰ 225. baar und eine Partie Kleidungsstücke ꝛc. an das Hülfs-Comité in Schleiz abgesandt.

Indem wir den edlen Gebern im Namen der armen Abgebrannten unsern besten Dank sagen, müssen wir in Folge von dorther neuerdings an uns ergangener **dringender** Hülferufe heute wiederholt um fernere Spenden bitten.

Möchten uns selbige in recht reichlichem Maße im Laufe dieser Woche zugehen, da wir mit Sonnabend unsere Sammlung schließen und dann auch über die bei den

Herren **H. E. Gruner**, Königsplatz,
Hammer & Schmidt,
Münch & Schindler,
J. G. Wappler

eingehenden Beiträge Rechnung ablegen werden

Leipzig, den 12. August 1856.

Becker & C. **Fertsch & Simon.**

Dank.

Herzlichen Dank Hrn. Leopold Nain im Lützschenaer Keller, der mir am Sonntage, den 10. August, meinen verlornen Brief mit 13 Thlrn. sofort nachbrachte. **Amalie Müller.**

Abschied. Da mir der persönliche Abschied von meinen Aeltern, Geschwistern, Verwandten und Bekannten, so wie den Feuerwächtern und Nachtwächtern zu schwer wurde, so sage ich allen am Einschiffungstage noch ein herzliches Lebewohl.

Hamburg, am 11. August 1856.

Otto Julius Haas aus Leipzig.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines muntern Töchterchens erfreut.

Leipzig, den 12. August 1856.

Leopold Robitzsch,
Friederike Robitzsch, geb. **Melzer.**

Sanft verschied heute Morgen nach längeren Leiden unsere innigst geliebte Tochter und Schwester, **Philippine**, im Alter von 19 Jahren, was Freunden und Verwandten mit tiefem Schmerze ergebenst anzeigt

Leipzig, den 12. August 1856.

Familie Hartmann.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse folgte heute Vormittag unser guter Sohn und Bruder, **Ernst Polet**, seiner Mutter und neun Geschwistern nach kurzem Krankenlager im neunzehnten Lebensjahre in die Ewigkeit nach. Leicht sei ihm die Erde. — Dies lieben Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, am 11. August 1856.

Gottfried Polet, Vater.
Amalie,
Wilhelmine,
Karl,
Marie, } Geschwister.

Allen Verwandten und Freunden, welche als Beweis inniger Theilnahme den Sarg meiner unvergeßlichen, selig entschlafenen Frau so reichlich mit Blumen schmückten, meinen tiefgefühltesten und wärmsten Dank.

Leipzig, den 12. August 1856.

F. A. Windsch,
im Namen der Hinterlassenen.

Unserm frühverstorbenen Freunde
Ernst Polet.

Des Himmels Weihe hatte liebend hier in Deinem Herzen
Die Stätte schon, die selig oben Deinen Geist umschließt;
Dies fühlen wir und pflanzen in den unsern Herzen
Dir ein Vergißmeinnicht, das die Erinnerung begießt.

H. H. M. W. B. v. B. N. N.
im Hause **H.** und **W.**

Sommertheater,

Donnerstag den 14. Aug. zum Benefiz des Herrn Löwe und Frau Hadlich zum ersten Male: **Was? Wo und Wie?** oder **Folgen eines Theaterscandals**, Posse in 3 Aufzügen nebst einem Vorspiele. Vor dem Vorhange: **„Balcon-Loge rechts Nr. 15“**, nach dem Französischen von Ch. Saardam. — Zum ersten Male: **Ein Stündchen in der Hausmannsstube auf der Grimma'schen Straße**, Schwank in 1 Act von Heinrich.

Billetsbestellungen werden von heute ab an der Casse angenommen.

Mein

Ophiantrum und Riesenaquarium

ist in einem Nebenzimmer meiner Restauration **zur geneigten Ansicht** aufgestellt.

F. A. Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.

Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39.

In meinem Locale habe ich ein **Terrarium** oder **Tenesterum**, verbunden mit **Aquarium**, von **O. Gittner**, in Miniatur oder Lilliput aufgestellt und nehme Bestellungen nach jedem Maßverhältniß an. **W. H. C. Carius.**

Die Mitglieder der Neumann'schen Kranken- und Leichen-Commun werden eingeladen, sich zur General-Versammlung Sonntag den 17. August Nachmittags 3 Uhr in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15, recht zahlreich einzufinden.

Tagesordnung: Revision und Justification der Jahres-Rechnung, Wahl eines Beisitzers und zweier Ausschuß-Mitglieder.

Der Vorstand. Carl Köhler, z. Z. Cassirer.

Heute den 13. August Abends 8 Uhr wird eine **Versammlung der Schneidergesellen auf der Herberge** abgehalten, einige Wahlen betreffend. **Der Ausschuß.** Ed. Rauscher.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ₰). Morgen Donnerstag: weiße Bohnen mit Schöpsenfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

v. Alter, Offic. aus Zeitz, Palmbaum.
Albrecht, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Ambacher, Rent. a. Posen, schwarzes Kreuz.
Alicke, Kfm. a. Sondershausen, Stadt Wien.
Beger, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
Blottner, Part. a. Breslau, Hotel de Prusse.
Böhme, Frl. a. Neudorf, und
Böhme, Fabr. a. Wehrsdorf, Rauchwaarenh.
Braun, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Bobers, Rittmstr. a. Wien, Stadt Rom.
Blume, Hauptm. a. Dessau, schwarzes Kreuz.
Blachstein, Banq a. Mühlhausen, St. Hamb.
Bosse, Brauer a. Chelingen,
Bäßler, Frau a. Altenburg, und
Berlin, D. jur. a. Ansbach, Palmbaum.
Baud, Frau a. Wien, goldnes Sieb.
Bock, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Russie.
Bernhardt, Kfm. a. Hainichen, Stadt Freiberg.
Bovet, Stud. a. Freiberg, Stadt Breslau.
Bätzendorf, D. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Crenneville, Graf, General a. Wien, H. de Bav.
Conradsen, Conservator a. Kopenhagen, und
Conradi, Stud. a. Christianstadt, St. Dresden.
Cohn, Frau a. Chodzin, Hotel de Prusse.
Cousolat, Stud. a. Paris, Münchner Hof.
Cohn, Gerber a. Nürnberg, braunes Roß.
Dieck, Kfm. a. Palermo, Palmbaum.
Drönewolf, Frau, und
Drönewolf, Frl a. Quedlinburg, deutsches Haus.
Dölling, Frl. a. Weimar, und
Droste, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Drehs, Fabr. a. Weithausen, Bamberger Hof.
Eckardt, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Prusse.
Erbe, Kfm a. Schmalkalden, schwarzes Kreuz.
Engst, Kfm. a. Weimar, goldner Hahn.
Fowler, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Frühling, Frau a. Bremen, großer Blumenberg.
Frenzel, D. phil. a. Berlin, Stadt Dresden.
v. Firks, Gbes. a. Riga, Stadt Rom.
Gerstergk, Staatsanwalt, und
Gerstenbergk, Frau a. Bode, deutsches Haus.
Groß von Trockau, Kammerh. aus Würzburg, Hotel de Pologne.
Gries, Frau a. Hamburg, grüner Baum.
Göllig, Kfm. a. Havanna, und
Götz, Kfm. a. Glauchau, großer Blumenberg.
Grentzke, D. a. Bützau, Stadt Cöln.
Gerwin, Frau Oberst a. Berlin, H. de Prusse.
Groth, Part. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Hirsch, Frau a. Chodziesen, Hotel de Prusse.
Holtermann, Stud. a. Christianstadt, St. Dresd.
Heidicke, Fabr. a. Wettin, Stadt Wien.
Heinrich, Wagenbauer a. Oberneukirchen,
Heiß, Frl. a. Ohlstadt,
Hirsch, Kfm. a. Schnaitenbach, und
Himmelbauer, Frau a. Zillhof, Rauchwhalle.
v. Harlitzsch, Rittmstr. a. D., und
v. Heythen, Major a. D. a. München, St Hamburg.
Haage, Kfm. a. Erfurt, und
Henschel, Rgbes. aus Brestewitz, schw. Kreuz.
Hopf, Kfm. a. Nürnberg, und
Haucke, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
v. Heßler, Frl. a. Merseburg, und
v. Holstein, Frau a. Braunschweig, gr. Blbrg.
Hetzner, Rent. a. Prag, und
Hill, Rent. a. Washington, Hotel de Russie.
Haser, Hofschausp. a. Kassel, grüner Baum.
Hüden, Kammercommiss. a. Hannover, St Nürnb.
Heymann, Buchh. a Warschau, H. de Pologne.
Jacobi, Kfm. a. Nienburg, Hotel de Prusse.
Jakisch, Maler a. Oppeln, schwarzes Kreuz.
Knell, Kfm. a. Tambach, Stadt Hamburg.
v. Kysiekierska, Frau Gräfin a. Warschau,
Kunde, Gbes. a. Kuths, und
Keller, Ingen. a. Chemnitz, Palmbaum.
König, Beamter a. Weißensee, goldnes Sieb.
v. Küster, Rent. a. Petersburg, H. de Pologne.
Kollack, D. a. Berlin,
Kistermann, Kfm. a. Sedan, und
Kaiser, Gbes. a. Breslau, Hotel de Russie.
Künstler, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Kienitzsch, Kfm. a. Bukarest, Stadt Freiberg.
Kiel, Beamter a. Geisa, Stadt Breslau.
Kämpf, Privatm. a. Schweinfurt, Stadt Cöln.
Kralick, Fabr. a. Prag, und
Kralick, Kfm a. Eleonorenbain, St. London.
Kius, Druckereibes. a. Hannover, St. Dresden.
Kraus, Frau Conferenzräth. a. Kiel, H. de Prusse.
v. Kummerstedt, Rent. a. Schönfeld, St. Hamb.
Kürschner, Kfm. a. Weidnitz, braunes Roß.
v. Kossowsky, Rgbes. a. Thorn, und
Kemner, Kfm. a. Posen, schwarzes Kreuz.
Lentge, Fabr. a. Breslau, goldnes Sieb.
Lemonier, und
Lucassen, Kaufl. a. Paris, und
Levin, Kfm. a. Madrid, Hotel de Baviere.
Louis, Kfm. a St. Maur, und
v. Löschebrandt, Rittmstr. a. Caarow, Palmb.
Leiter, Oek. a. Frauenpriesnitz, grüner Baum.
Löwenthal, Kfm. a. Cöthen, Stadt Freiberg.
Langbein, Maschinenb. a. Langerwiesen, St. Gotha.
Lisirt, Kupferschmidt a. Wehrsdorf, und
Lindner, Gbes. a. Erdleiten, Rauchwaarenhalle.
v. Lützow, Erbland-Marschall a. Wismar, und
v. Löllner, Frau a. Wöttingerode, St. Rom.
Müller, Maurermstr. a. Penig, Münchner Hof.
Minder, D. med. a. Hamburg, Stadt Wien.
Mühlhäuser, Kfm. a. Fürth, Stadt London.
Merkwitz, Schneidermstr. a. Berlin, schw. Kreuz.
Mordecai, Rent. a. Washington,
Marowsky, General a. Posen,
Moyer, Kfm. a. Havanna,
Münzberg, Part. a. Posen,
Meyer, Kfm. a. Mislowitz,
Mohl, Kfm. a. Stuttgart,
Merz, Prof. a. Elbing,
Mayer, Kfm. a. Mühlhausen, und
Mayer, Juwelier a Wien, Hotel de Baviere.
Meiners, Gbes., und
Müller, Gastw. a. Stollhammer, Palmbaum.
Maihl, Kfm. a. Wien, und
Mons, Baurath a. Erfurt, gr. Blumenberg.
Müller, Prof. a. Berlin, Hotel de Russie.
Menke, Lotterieeinnehmer a. Berlin, und
Martin, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
Müller, Hopfenh. a. Altenkundstadt, g. Sieb.
Normann, Kfm. a. Bergen, Hotel de Prusse.
Nandniy, Stud. a. Christianstadt, St. Dresden.
Neumüller, D. a Naumburg, Münchner Hof.
Nack, Bäckermstr. a. Breslau, Stadt Wien.
Oelker, D. med. a. Hannover, und
Oppenheim, Banq. a. Cöln, Hotel de Baviere.
Oechslein, Seilerm. a. Wasserdrittingen, St. Frankf.
Pinca, Goldarb. a. Genf, Stadt London.
Perutz, Banq. a. Teplitz, Stadt Hamburg.
v. Prahyroschki, Leutn. a. Liegnitz,
v. Pfau, Frau Kanzler a. Bernburg, und
Paul, Frau a. Burg, Hotel de Baviere.
Pfeiffer, Frau a. Karlsbad, Hotel de Pologne.
Pollack, Kfm. a. Brody, Stadt Freiberg.
Riedel, Lehrer a. Königsberg, Bamberger Hof.
v. Rohde, Frau a. Insterburg, Hotel de Prusse.
Reiser, Frl. a. Murnau, und
Richter, Gbes. a. Wehrsdorf, Rauchwaarenh.
Rothe, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
v. Rönne, Gbes. a. Riga, Stadt Rom.
Roth, Kfm. a. Augsburg, und
Rosa, Kfm. a. Tauroggen, Hotel de Baviere.
Rose, Roßh. a. Kesselshain, deutsches Haus.
Richter, Frl. a. Reichenbach, Stadt Breslau.
Röder, Part. a. Weimar, und
Reichardt, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Schander, Frau a. Ballenstedt,
Schönthau v. Pernwald, Kfm. a. Wien, und
Schönthau v. Pernwald, Frau a. Steyer, Hotel de Baviere.
Schindler, Buchh. a. Brünn,
Schurich, Buchdruckereibes. a. München,
Schade, Geschäftsführer a. Berlin,
Stockmann, Kfm. a. Suhl,
Säurig, Oek. a. Riesa,
Schnayder, Oberger.-Rath a. Lemberg, und
Schulze, Buchh. a. Cottbus, Palmbaum.
v. Schröder, Frl. a. Bremen, und
v. Spukelsen, Frl. a. Hamburg, gr. Blumenb.
Schöneck, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Russie.
Schröder, D. phil. a. Lauenburg, und
Servatius, Rent. aus Amsterdam, H. de Pol.
Schröder, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.
Schmidt, Kfm. a. Danzig, und
v. Seydewitz, Frau Oberst a. Königsberg, Stadt Breslau.
Stephan, Amtm. a. Breslau, St. Nürnberg.
Salle, Apoth. a. Birnbaum, und
Stegemann, Apoth. a. Stadt, Hotel de Prusse.
Seifert, Rent. a. Chemnitz, und
Schlicke, Kfm. a. Zeitz, Stadt London.
Steinkellner, Gbes. a. Staub, Rauchwaarenh.
Schnabel, und
Schneider, Kaufl. a. Wien, Münchner Hof.
Schurig, Frau a. Bernburg, Stadt Wien.
Seeler, Kfm. a. Dresden,
Schmidt, Kfm. a. Würzburg, und
Schrei, Fabr. a. Lupnitz, Stadt Hamburg.
Stein, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.
Schulz, Frl a. Kemberg, und
Schade, Kfm. a. Erfurt, schwarzes Kreuz.
Simming, Kfm. a. Kassel, Stadt Hamburg.
Trautmann, Amtsrichter a. Stade, St. Nürnb.
Tillmann, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Gotha.
v. Tschirschky, Leutn. a. Liegnitz, H. de Baviere.
Thieme, Tuchscheerer a. Nürnberg, St. Bresl.
Tiller, Fabr. a. Heidenheim,
Treiber, Fabr. a. Rudolstadt, und
Turiet, Goldarb. a. Genf, Stadt London.
Tietze, Uhrm. a. Wehrdorf, Rauchwaarenhalle.
Tarret, Kfm. a. Straßburg, schwarzes Kreuz.
Töpfer, Kfm. a. Coburg, Stadt Hamburg.
Ulm, Banq. a. Commotau, Stadt Hamburg.
Vermann, Stadtschuldenbuchhalter a. Dresden, Palmbaum.
Veriney, Negoc. a. Courtray, Hotel de Baviere.
Wild, Kfm. a. Wien,
Winkler, Kfm. a. Ofen,
Wolf, Kfm. a. London, und
Wladimirow, Kaufm. aus Petersburg, Hotel de Baviere.
Wahn, Pfarrer a. Burgwenden, Palmbaum.
Wolf, Fabr. a. Auissig, goldnes Sieb.
Wirfer, Buchh. a. Warschau, H. de Pologne.
Winchhir, Frl. a. London, Stadt Breslau.
Wolf, Gbes a. Kopenhagen, Stadt London.
Wüster, Kfm. a. Kronenberg, und
Weber, Kfm. a. Hannover, Stadt Dresden.
Weiß, Frl. a. Ohlstadt, Rauchwaarenhalle.
Wildfang, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 12. Aug. Abds. 19° R.

Thomasmühle. Strom-, Wellen- u. Regenbäder. Temper. des Wassers am 12. Aug. 19° R.

☞ Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. K. F. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Polz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560813/16